

*image
not
available*

Nachträge
zur
Geschichte und Literatur
der
Geschwindschreibkunst.

Nebst einem
Namen- und Sachregister zum ganzen Werke.

Von
Dr. J. W. Zeibig.

Out of the olde Fieldes, as men sayth,
Cometh all this new Corne from yere to yere;
And out of olde Bookes, in good faith,
Cometh all this new Science that men lere.

Chaucer.

DRESDEN,
Verlag von Gustav Dietze,

1867.

*image
not
available*

Nachträge

Geschichte und Literatur

Geschwindschreibkunst

Namen- und Sachregister zum guten Kell.

Dr. J. W. Böhig

...en saithe,
...um yere to yere;
...good faithe,
...e that men love.
Chaucer.

Graph.

650

Zeibig

Gesch.

Name

Nachträge

zur

Geschichte und Literatur

der

Geschwindschreibkunst.

Nebst einem

Namen- und Sachregister zum ganzen Werke.

Von

Dr. J. W. Zeibig.

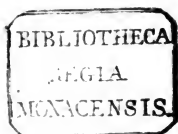
Out of the olde Fieldes, as men saithe,
Cometh all this new Corne from yere to yere;
And out of olde Bookes, in good faith,
Cometh all this new Science that men lere.

Chaucer.

DRESDEN,

Verlag von Gustav Dietze.

1867.



Nachträge zur Geschichte.

Dass die Tachygraphie schon bei den Fönikern geblüht, könnte man aus folgenden Worten des Gesenius muthmassen. Er sagt:*) *Quaquam nunc nulla alia scripturae phoeniciae monumenta supersunt, quam quae lapidibus operose insculpta aut metallo impressa sint, nemo tamen dubitabit, quin Phoenices, mortalium sollertissimi, tum in libris scribendis, tum maxime in commercio exercendo celeri etiam in charta pergamena vel papyracea scribendi genere usi sint et, pariter atque Hebraei (Ps. 45, 2) tachygraphos habuerint.* Darüber schreibt uns aber Prof. Wuttke in Leipzig: „Die Föniker hatten geringe Schriftstellerei. Wir wissen nur von einigen denkmalartigen Inschriften und Priesterbüchern. Ihre Kaufleute werden — wie sie ja die Verbreiter der Schrift am Mittelmeere waren — für ihren Bedarf geschrieben haben. Das Bedürfniss zu eigentlicher Geschwindigkeit lag also nicht vor, und nichts berechtigt zu ihrer Annahme. Gesenius kann nur Kurrentschrift im Sinne gehabt haben.“

Zu S. 31.

„Ueberall“, sagt Schmitz in seinen *Tironiana*,**) „der Name „„Seneca““! Welcher Seneca ist gemeint? Während für Tiro ein wesentlicher Antheil an der Erfindung und Ausbildung der römischen Stenographie von keiner Seite bezweifelt wird, ist, was auch Zeibig a. a. O.**) S. 33 einräumt, auf die Frage nach der Person jenes Seneca nach der Lage der heutigen Ueberlieferung eine bestimmte Antwort nicht zu geben. Ich verzichte daher auf eine Würdigung der verschiedenen desfallsigen Hypothesen, welche sich entweder für den Rhetor oder für den Philosophen, oder gegen Vater und Sohn für einen Dritten dieses Namens aussprechen; vgl. Zeibig a. a. O.

*) *Scripturae linguaeque phoeniciae monumenta etc.* edidit et illust. Gesenius. Lipsiae 1837. § 10.

**) *V. Symbolae Philologorum Bonnensium in honorem Frid. Ritschelii collectae.* Lipsiae. Teubner. Vol. II.

***) Geschichte u. Literat. der Geschwindschreibk.

S. 30 ff. Nur folgende zwei Bemerkungen möchte ich hinsichtlich der Thätigkeit jener räthselhaften Persönlichkeit machen. 1. Krause (vgl. Zeibig S. 30 und 31) irrt, wenn er sagt, dass Seneca's „Werk gegen 15,000 (in quindecim millia) stenographische Sebriftbilder enthielt, wie wir aus einem Werke des Isidorus wissen“; denn bei Gruter finden sich, die zahlreichen christlichen Noten mitgerechnet, deren zusammen nur etwa 13,000, vgl. Kopp I, § 71 p. 57. 2. Schon Sarpe weist in seinen prolegg. ad tachygr. Rom. p. 26 (vgl. Zeibig S. 30 ff.) mit vollem Rechte, wenn gleich nicht mit dem erforderlichen Nachdrucke hin, dass die viel citirten Worte im 90. Briefe des Philosophen Seneca (§ 25): „quid verborum notas . . . vilissimorum mancipiorum ista commenta sunt“ durchaus keine Nöthigung enthalten, ihrem Urheber die Betheiligung an dem Zustandekommen der Notensammlung abzusprechen. Es ist nothwendig, auf den Gedankengang kurz, aber genauer, als es bisher geschehen, einzugehen. Nachdem nämlich Seneca einerseits in Uebereinstimmung mit Posidonius die Philosophie als die Urheberin des glücklichen Lebens und als die Machthaberin des goldenen Zeitalters hingestellt hatte, tritt er andererseits der Ansicht jenes Philosophen, die Philosophie sei die Erfinderin der Künste des täglichen Lebens; mit der Behauptung entgegen, die Philosophie sei eben so wenig die Lehrerin im Bau der Häuser und Städte, als in der Anlage künstlicher Fischteiche; alle diese Dinge rührten ebenso vom Luxus her, wie auch die „ferramenta fabrilis“ und die Bearbeitungen der Metalle überhaupt . . . (§ 19) „a natura luxuria descivit, quae . . . novissime animi corpori addixit“. Auch die Behauptung des Posidonius (§ 20) „omnia haec sapiens quidem invenit: sed minora quam ut ipse tractaret, sordidioribus ministris dedit“ sei falsch: „immo non aliis excogitata ista sunt quam quibus hodieque curantur: quaedam nostra demum prodisse memoria scimus, ut speculariorum usum perlucante testa clarum transmittentium lumen, ut suspensuras balnearum et impressos parietibus tubos per quos circumfunderetur calor, qui ima simul ac summa foveret aequaliter. quid loquar marmora, quibus templa, quibus domus fulgent? quid lapideas moles in rotundum ac leve formatas, quibus porticus et capacia populorum tecta suscipimus? quid verborum notas, quibus quamvis citata excipitur oratio et celeritatem linguae manus sequitur? vilissimorum mancipiorum ista commenta sunt. Sapientia altius sedet nec manus edocet: animorum magistra est.“ Wer sieht nicht, dass in diesem Zusammenhange nicht blos die „verborum notae, sondern auch die übrigen vorher genannten Künstlichkeiten („quaedam nostra demum . . . tecta suscipimus“) unter „commenta“ verstanden werden? Ist dies aber der Fall, wer kann den Beweis erbringen, dass jene „commenta“ sämmtlich von eigentlichen, zufolge ihres Standes gering geschätzten Sklaven ausgegangen seien? Gelänge dieser Beweis aber auch wirklich, so müsste man dennoch zugeben, dass es sich hier bei Seneca nicht um den bürgerlich verachteten Skla-

venstand, sondern um die in jenen Erfindungen sich offenbarende Gesinnung handle. Mit andern Worten, unter den „vilissima mancipia“ ist nicht verächtliches Sklavenvolk im bürgerlichen Sinne zu verstehen, sondern es werden damit Menschen überhaupt bezeichnet, die, im Gegensatz zu dem höhern Standpunkte und zu der auf Geistesbildung abzweckenden und darum edlern Thätigkeit des „Weisen“ von der naturgemässen Einfachheit sich entfernt haben, zu Sklaven der künstlich gesteigerten Bedürfnisse geworden sind und in dem Schaffen und Befriedigen dieser Bedürfnisse gegenüber den höhern Zielen der Weisheit eine niedrige Gesinnung bekunden. „Si vero“, sagt Sarpe a. a. O. mit Recht, „ita voluerimus argumentari, ut quidquid in scriptis Seneca contempsit, idem repudiavit in vita; perfacile demonstrabimus Senecam nec eloquentem fuisse nec eruditum nec gloriae cupidum nec opum immensarum possessorem; quid obstat, quominus tachygraphiae rationem ita ipsi placuisse arbitramur, ut et notas colligeret et numerum earum auget?“

Zu Seite 37 nach Zeile 22:

In den Pandekten [fr. 19, § 9 D. loc. cond. (19. 2)] kommt folgende Stelle vor: Cum quidam exceptor operas suas locasset, deinde is, qui eas conduxerat, decessisset: Imperator Antoninus cum Divo Severo rescripsit ad libellum exceptoris in haec verba: Cum per te non stetisse proponas, quominus locatas operas Antonio Aquilae solveres; si eodem anno mercedes ab alio non accepisti: fidem contractus impleri aequum est. In Glück's Commentar zu den Pandekten Bd. 17 S. 415 ist zu dieser Stelle bemerkt (Note 57): „In den Basiliken Tom II. pag. 424 wird der *νοτάριος* genannt, welcher hier exceptor heisst, ein Geschwind-Schreiber, der das, was man ihm dictirte oder was von Rednern oder Andern ausgesprochen wurde, so geschwind niederschrieb, als es war ausgesprochen worden. Dies ist die Bedeutung des Wortes excipere, wie aus Sueton in Caesare cap. 54, in Nerone c. 53 und Tito cap. 3 erhellt. Man sehe Lipsius ad Taciti Annal. Lib. V, cap. 4. Exc. A. Heinsius et Burmannus ad Petron. c. 53 und Du Fresne in Glossar. voc. Actuarius; auch Guil. Pauw Disput. ad varia jur. civ. Capita. Traj. ad Rh. 1704, cap. I. (in Ger. Oelrichs Thes. Dissert. jurid. select. in acad. Belgic. habitar. Vol. I. Tit. pag. 112.)

Zu Seite 46, Note 1.

„βλέπω γὰρ σε οὐδὲ πρὸς τὰ κατὰ τῶν ἔργων δαπανῆσαι τολμῶντα μηδ' εἰς βιβλίων ὦνὴν καὶ κατασκευὴν, καὶ τῶν γραφόντων ἄσκησιν, ἥτοι γε εἰς τάχος διὰ σημείων, ἢ εἰς καλῶν ἀκρίβειαν, ὥσπερ οὐδὲ τῶν ἀναγινωσκόντων ὁρθῶς. Galenus, de cognosc. curandisque animi morbis, c. 9. (T. I. p. 358 ed. Basil. T. V. p. 48 ed. Kühn.)

Zu Seite 51. Nach Zeile 11:

Es wird uns ausdrücklich gemeldet, dass, wie die Vorleser in der richtigen Auflösung, so die Bücherkopisten in der sachkundigen Anwendung stenografischer Noten oder Abkürzungszeichen förmlich unterrichtet und eingeübt wurden; dass der Zweck dabei aber der war, die Abschriften in möglichster Eile zu Stande zu bringen, indem die Anwendung ausführlicher Wortformen nur als ein Erforderniss der Prachtexemplare galt. Es kann daher keineswegs so übertrieben scheinen, wenn Martial von seinem zweiten Buche sagt, der Schreiber mache es in einer Stunde durch. (*Haec una peragit librarius hora.*) Martial giebt an einer andern Stelle (IV. 91) zu, dass die Arbeit der Schreiber keine angenehme sei und dass sie oft erlahmten und froh wären, wenn sie zum Schlusse kämen. (*Jam lector queritur, deficitque; Jam librarius hoc et ipse dicit. Ohe, jam satis est, ohe libelle.*) S. W. A. Schmidt, Prof., Gesch. der Denk- u. Glaubensfreiheit im 1. Jahrh. d. Kaiserherrschr. u. s. w. Berlin 1847.

Zu Seite 53. Zeile 16:

L. 1 u. 2. C. 12, 7 heisst es: *Praecipua est, nostrae pietatis intentio circa notariorum nomen: atque ideo si unquam hujus ordinis viri laborem quiete mutaverint, vel abierint vel senectute posuerint, seu cum alia dignitate posthac qualibet usi sunt, non omittant prioris vocabulum militiae, sed compendium sequentis honoris adsumant et si quis ex officio, vel praecipue sublimitatis tuae temerario adsensu in discussiones, peraequationes, alium denique ullam rem inquietator exstiterit: officium suum noverit, vel levis culpaе offensione detecta, gravis multae discrimine fatigandum et numerariorum corpus extincto injuriae auctore minuendum.*

Zeile 17 von unten:

L. 6. § 2. l. 37. t. 1. D. heisst es: *Non figura litterarum, sed oratione quam exprimunt litterae, obligamur; quatenus placuit non minus valere, quod scriptura, quam quod vocibus lingua figuratis significaretur, und ferner L. 38, l. 44, t. 7. D. Notis scriptae tabulae non continentur Edicto: quia notas litteras non esse, Pedius libro vicesimo quinto ad Edictum scribit.*

Zu Seite 58:

„Ich stimme zwar Zeibig bei“, sagt Schmitz a. a. O., „wenn er sagt: „„Es wird keiner Widerlegung bedürfen, wenn Abt Johannes von Trithemius annimmt, dass Cicero eine Schrift über Stenographie verfasst habe. Es handelt sich ohne Frage nur um eine Handschrift jener Commentare, deren Hauptbestandtheil das Werk Tiros ausmacht.““ Ob aber diese Verwechslung Cicero's mit seinem Freigelassenen dem Trithemius allein zur Last zu legen sei, scheint mir sehr fraglich. Oder warum

könnte in seinem Codex nicht wirklich, wie er selbst angiebt, Cicero's Name gestanden haben.“ — Dr. Schmitz hat übrigens gefunden, dass Kopp (Palaeogr. crit. I. § 338 S. 300) über den Anfang der Strassburger Handschrift eine unrichtige Bemerkung gemacht hat. Es steht in dem Codex: „Auxiliante Dño incipiunt Notae Senecae Feliciter Amen.“ Von Cicero kein Buchstabe! — „Gleicherweise kommt es mir doch nicht wie eine blosser, nicht begründete Behauptung vor, „dass Thascius Cäcilius Cyprianus . . . die Commentare über Tironische Noten durch Schriftbilder für neugebildete Worte der Christen vermehrt und das Werk somit auch seinen Glaubensgenossen nutzbar gemacht habe.“ Wie in aller Welt, frage ich, hätte Trithemius gerade auf die Person des h. Cyprianus ohne irgend eine äusserliche Veranlassung verfallen sollen? Nun ist aber ja doch christlicher und zwar systematischer Einfluss bei der heutigen Redaction der Noten unläugbar, und nicht minder ein reges Interesse für die Stenographie in der ältern Kirche, wie Zeibig selbst so trefflich nachgewiesen hat, vorhanden gewesen. Wohl möglich, dass der thätige Bischof von Karthago an den Noten gearbeitet und dass in des Trithemius Handschrift irgend eine desfallsige Angabe sich befunden hat. Diese Handschrift, welche mit keiner der bisher bekannt gewordenen identisch zu sein scheint, ist aber allem Vermuthen nach später dennoch verloren gegangen oder wenigstens bis jetzt noch nicht wieder aufgefunden worden.“ Gegen diese Bemerkung berufe ich mich auf das, was Seite 59. 2. gesagt ist.

Zu Seite 59. Note 5:

„Gruter benutzte bei der Herausgabe, nach seinem eignen Berichte, zwei libri: „,,quorum unum penes me habeo descriptum ex membranis egregie pictis: alterum ultro suppeditavit vir reverendus dominus Johannes Pistorius . . . et erat quidem longe antiquior, verum vocibus aliquot centum pauperior: quas magno temporis intervallo intertexuerant deinde homines christiani ex quo tamen dictiones aliquot obsoletioris antiquitatis revocavi retulique inter omissas.““ Nachher sind diese Omissa unter die übrigen Notae eingereiht worden, z. B. in der Amsterdamer Ausgabe der Gruter'schen Inschriften vom Jahre 1707. „Seit jener ersten Ausgabe haben diese Notae zu wiederholten Malen, jedoch fast ausschliesslich in stenographischer Hinsicht Berücksichtigung gefunden, z. B. in Ulrich Kopp's Palaeogr. crit: sie verdienen es aber, worauf mich Ritschl vor langer Zeit aufmerksam gemacht hatte, in hohem Grade auch in den Kreis philologischer Betrachtung gezogen zu werden, weil die lateinischen Erklärungen der stenographischen Zeichen in vielfacher Hinsicht für die lateinische Sprachgeschichte eine nicht unerhebliche Ausbeute versprechen.“ Schmitz, zu den sog. Notae Tironis ac Senecae im Rheinischen Museum für Philologie 1863. Heft 1. S. 145.

Uebrigens machen wir schon im Voraus auf die von Dr. Schmitz in Aussicht gestellte Ausgabe der „Notae Tironianae“ aufmerksam.

Zu Seite 60:

Als neuerdings aufgefunden ist noch den handschriftlichen Commentaren hinzuzufügen das *Lexicon Tironianum* der Göttweiger Stiftsbibliothek, über welches Th. Sickel in den Sitzungsberichten der phil. hist. Classe der Wiener Akademie Bd. 38 H. 1, Mittheilung gemacht hat, dann das von Schmitz in seinen *Tironiana* weiter erwähnte Fragment der Wolfenbüttler Bibliothek: anderthalb Blatt aus einer Handschrift Tironischer Noten aus dem 9. Jahrhundert, und endlich ein Tironisch geschriebenes Verzeichniss der *Dies Aegyptiaci*, welches sich auf der Rückseite des Blattes 99 der Wolfenbüttler Handschrift der Tironischen Noten befindet. S. Rhein. Mus. f. Philologie. Neue Folge XXII S. 303 od. Tafel 8b.

Was die Geschichte der Stenografie in der neuern und neuesten Zeit anlangt, so verweisen wir auf das „Correspondenzblatt des Königl. stenografischen Instituts“ als auf eine zuverlässige Quelle. Hoffentlich ist es uns in nicht zu ferner Zeit vergönnt, eine vollständig neue Ausgabe unsrer Geschichte der Geschwindschreibkunst zu veröffentlichen.

Nachträge zur Literatur.

Zu Seite 162 I. Geschichte der Geschwindschreibkunst.

- * **Phonographic Odds and Ends**; or the Phonographic Intelligencer. Embracing: An Outline History of the Old Stenographies; a General Account of Phonetic Shorthand; a Detailed History of the Pitman Phonography and its Changes; an Account of the English and American Phonographic Periodicals and Books; a General Comparison of the Pitman Phonography and the System as „greatly improved, perfected, and Americanized“ — „systemized and placed beyond the chance of future change“; an Account and Notices of Standard-Phonographic Works; Reasons for the Adoption of Standard Phonography by all Phonographers; a History of Phonography from 1856 to 1861; Answers to Numerous Natural Questions of Phonographers respecting Learning, Reading and Writing Phonography, and respecting Reporting, Teaching, Paper, Ink, Pens, Pencils etc.; Important Suggestions to Phonographic Teachers and Reporters as to Ways for Business; an Outline of Graham's Brief Longhand; Notes on Phonology, Etymology etc.; Interesting and Useful Paragraphs, Articles and Lectures on other matters. By Andrew J. Graham, conductor of the phonetic Academy, New-York etc. etc. New-York: Publ. by A. J. Graham, 274 Canal Street (Near Broadway) VI. und 202 S. (1857). Bound in muslin, 75 cents.

* **The History of Shorthand Writing.** By Matthias Levy, London. 1862.

- * Материалы для будущей русской стенографии. S. 173 fgg. des Учитель. журналъ для наставниковъ, родителей и всѣхъ желающихъ заниматься воспитаніемъ а обученіемъ дѣтей. Санктпетербургъ 1863. Редакторвы = издатели: Паульсонъ и Бессель. No. 4 — 14.

Zu Seite 164. B Werke über Stenografie der neuern Völker.

1. Lateinische:

Ars scribendi characteris. (?) Mscr. 1412. (Angell pref. VII.)

- * **Brachygraphia** seu Ars Breviter et Compendiose scribendi, Regulis paucissimis comprehensa, idque Methodo brevi, ac perspicua, tradita; atque exemplis illustrata. Ac Jam primum Linguae Latinae accommodata. Cujus necessitas et utilitas Judicibus Syndicis, Scribis, Medicis, Pastoribus, Omnibusque Studiosis, nec non, Concionum Auditoribus: hinc patet; quod auditor, mediocriter in hac Arte exercitatus, singulas voces et Verba, inter perorandum, facile poterit assequi ac describere. Per J. S. S. V. D. M. Lugd. Batav. Excudebat Abrahamus Verhoeff, CIXXIXVL. 12^{mo}. 54 p. 1. tab.

Zu Seite 166: **2. Englische:** a) verschiedene Systeme.

- Bales, Peter**, Writing Schoolmaster; containing three Bookes in one; the first, teaching swift Writing; the second, true

Writing; the third, faire Writing. Lond.
By Thomas Orwin, 1590. 4^o.

Bales, Peter. The art of Brachygraphy, that is, to write as fast as a Man speaketh treatably. Lond. 1597.

Zu Seite 168:

Digiti Lingua, or the most compendious, copious, facile, and secret way of silent converse ever yet discovered. Lond. 1698. 12.

Follingham, W. Brachygraphy, or the Art of Short Writing. Lond. n. d. (1625) 8^{vo}.

Heath, Thomas, Stenography. London, 1664. 8^{vo}.

Addy, The New Testament. In stenographischer Schrift. 1687.

Zu Seite 171:

Macaulay, Aulay, Poligraphy; or Short-hand made Easy. 1756. 12^{mo}.

Macaulay, Aulay, New Shorthand, with a large Specimen thereof; containing the Morning- and Evening-Prayers made use of in the Church of England. Manchester. 12^{mo}.

Zu Seite 172:

Gurney, W. B., System of Shorthand. 16. ed. London 1843. 12^{mo}.

Gurney, Thomas, System of Shorthand. London 1843. Fp. 8^{vo}.

Gurney's popular System of Shorthand, simplified and improved; by which any person may teach himself the useful art of Shorthand Writing, in a few hours, without the aid of a master! and which will enable him, with a little practice, to follow a speaker; And afterwards may be read with the greatest certainty, which is a desideratum not to be met with in all systems of Short-hand. By a stenographer of Seventeen years' practice. Second edition. London: Simpkin, Marshall and Co. Stationers' Wall Court. Price 1 s. 6 d. 1866.

Zu Seite 177:

Nicholson, George, Stenography, or a new System of Shorthand exhibited on a single page and illustrated by eleven engravings. London: printed for Sheer-

wood, Neely and Jones etc. (1806?) 8^{vo}. 56 S. 12 Taf.

Zu Seite 185:

* **Taylor's** system of Stenography. With notes. Revised and improved by J. H. Cooke. New Edition, London: Simpkin. 1866. 12^{mo}.

Zu Seite 189:

* **A Short-Hand-Dictionary**, or complete Key for translating Short-Hand writing, as practised by any of the present systems; being an exposition of all the words of the English Language divested of vowels and otherwise contracted, according to the rules of Stenographic orthography, for the use of students and practical Short-Hand-Writers. By James Nye. A new Edition. London: Simpkin, Marshall and Co. Price Four Shillings. 1839.

British Short-Hand. Lond., Berger. 1840. **Easy Introduction**, to Short-Hand. London, Washbourne, 1840. 12^{mo}. 1 sh.

Tyas, Hand-Book of Shorthand: London, Routledge 1840. 32^{mo}. 1 sh.

Eyre's New System of Stenography. London, Whittaker, 1840. 8^{vo}. 10 sh.

* **Fancutt**, Stenography Remodelled. Second Edition.

Woodhouse, S. S., Elaborate Treatise on Modern Practical Short-Hand. London, Newman, 1842. 12^{mo}. 3 sh 6 d.

Modern Practical Short-Hand, London: Newman 1842. 12^{mo}. 3 sh. 6 d.

Gardner, J., Short-Hand-Writer's Guide. London, Hall 1844. 32^{mo}. 1 sh. 6 d.

Pocket-Short-Hand, London. Orr. 1845. 6 d.

Shiletto, W., Tabular Shorthand Lond., Simpkin. 1846. 8^{vo}. 5 sh.

Zu Seite 190:

* **Odell's System**, Fiftieth edition 1866.

* **Bell's Prize System** of Shorthand Writing. London. Hamilton, Adam and Co. 129 p. XXII pl.

Zu Seite 191:

Llawlyfr Sainysgrif, sef hyfforddwr ymarferol at ddysgu Llawfer Gymraeg

a Saesonaeg. Gan T. Cadivor Wood [A Welsh Phonetic Shorthand] 60 p. double Foolsap. 2 sh. 6 d. 1863.

Catechism of Shorthand by a newspaper editor and reporter. London. Houlston and Stoneman.

* **The Young Reporter**, Second Edition. 1866.

Zu Seite 192:

* **Shorthand Swift as Speech**, Legible as Print. **Manual of Phonography**: with full directions for use, and with examples. By John Thompson. London: Phonographic Depot. 119, Chancery lane. 1863. 8^{vo}. VI and 80 S.

* **The Vowel System of Shorthand**, invented by J. Rodham Carr, L. L. D., Barrister-at-Law; by means of which any subject may be written, without the unnecessary suppression of letters, and, when written, read with as much ease as ordinary Printing; and which, in reality, supplies the desideratum enunciated by Sir Wm. Armstrong, in his Inaugural Address to the British Association, in August, 1863 of a stenographic system, easily capable of universal application with copious examples: and to which is added, for the sake of those who wish to be critically exact, and to understand the entire Rationale of the system, an Appendix or second Part. Sold by Virtue Brothers and Co. 1, Amen corner, Paternoster Row. Price 2 s. 6 d. 8^{vo}. 4 S. Typendruck u. 14 Lithogr. (1864).

* **Expedition Writing**: Two New Systems, adapted for general use: 1. Stenography combined with Abbreviated Writing; 2. Abbreviated Writing without Stenography. By W. Hall, G. J. F. R. C. S. London, Stevenson 54 Pattern. Row. Price Teppence. Cloth one shilling (1864) 8^{vo}. 23 p. 4 plates.

* **A New System of Stenography or Shorthand** on the principles of Wilhelm Stolze by Dr. G. Michaelis. With 32 lithogr. plates. London. Trübner and Co. Paris, Hachette et C^{ie}, Berlin, Fr. Lobeck. 8^{vo}. VIII and 135 p.

* **The little Tyro**. A practical Compen-

dium of English Shorthand by Dr. G. Michaelis with 16 lithogr. pl. London. Trübner and Co. etc. 1864. 8^{vo}. 28 S.

* **Neography**: A New System of Shorthand, easy and complete. By Joseph Beale. Nottingham. Print. by Stevenson, Bailey and Smith, Wheeler. 1864. 8^{vo}. 8 S. 12 Taf.

Gould, M. J., **The Stenographic Reporter**: a monthly Journal. Washington 1840 — 41. 2 vols. 8^{vo}.

Lindsley, D. P., **The Compendium of Tachygraphy**, or Lindsley's phonetic Shorthand, explaining and illustrating the common style of the art. Boston (1865) 35 p. 12^{mo}. 5 sh.

Zu Seite 193. b. **Fonetische Stenografie**. α) Lehrbücher:

Keyes A. Bailey, **A Pronouncing Stenography**. 1831.

Keyes A. Bailey, **The Reporter's Guide**. 1844.

Keyes A. Bailey, **A Practical Exposition of Phonography or Writing by Sound**; being a complete System of Shorthand, containing a Perfect Analysis of the English Language, with a new (phonetic printing) Alphabet, and Philosophical Illustrations of the Human Voice. New York 1848. Small 12^{mo}. 98 p. Price 25 cts. (The revised and last edition.)

* **A Compendium of Phonography**, or Phonetic Shorthand; containing the Alphabet, Gramalogues, and principal rules for Writing. By J. Pitman. London and Bath. 1864. Second edition 1865.

* **The Reporter's Companion**, 11 ed.

* **Phonographic Shorthand Lessons** (Vol. III u. IV of Cassell's Illustr. Family Papers.)

The Complete Phonographer: Being an Introductory Exposition of Pitman's Phonography, with its application to all branches of reporting; and affording the fullest instruction to those who have not the assistance of an oral teacher; also intended as a school-book. By J. E. Munson Official Stenogra-

pher to the Surrogate's Court of New-York. New-York. 1866. 1 Vol. 12^{mo}. Robert H. Johnston and Co. 1867.

Zu Seite 191:

- * **Questions** on the Manual of Phonography. 11 ed. 1863.
- * **A Reporting Exercise** containing all the grammalogues and contracted words employed by the most experienced writers of Phonography. By Th. A. Reed. London. F. Pitman. Patern. R. 10 S. Lithogr. u. 10 Typendr. (1866).
- * **A List of Reporting Words-signs**, Compiled by W. W. Wright, Member of the Brit. Phonetic Union (Phon. Examiner Vol. VII.) Publ. by the Brit. Phon Union. 47 p. 8^{vo}.
- Phonographer's Aid.** By Benn Pitman. Cincinnati, O. 1866.
- Modifications of Phonography.** By E. F. Underhill. Cincinnati, O. Price 25 cts. 1866.
- Testimony in the Copyright suit.** By Benn Pitman. Cincinnati, O. 1866. Price 60 cts.

Zu Seite 195:

Practical Cosmography; a system of writing and printing all the principal languages, with their exact pronunciation by means of an original universal Phonetic Alphabet, based upon philological principles, and representing analogically all the component elements of the human voice, as they occur in different tongues and dialects; and applicable to daily use in all the branches of business and learning; illustrated by numerous plates, explanatory of the calligraphic, stenophonographic and typophonographic adaptations of the system; with Specimens of the Lord's Prayer, in one hundred languages; to which is prefixed a general introduction elucidating the origin and progress of language, writing, stenography, phonography etc. etc. By Francis Fauvel - Gouraud D. E. S. of the Royal University of France. New-York 1850. large 8^{vo}. 186 pages with 41 plates.

Zu Seite 196:

- * **A Handbook of Phonography**, or, a new and improved method of writing words according to their sounds; being a complete system of phonic shorthand, adapted for correspondence, verbatim reporting etc. By Edward James Jones. (For eighteen years a writer of Mr. Isaac Pitman's system) London: S. W. Partridge, 9, Patern. Row. Manchester: Will. Breunmer, 11, Market Street. 1862. kl. 8^o. 80 p. theils Typendr., theils Lithogr.
 - * **The Synopsis of Standard or American Phonography.** Printed in Pronouncing Style. By Andrew J. Graham, Conductor of the Phonetic Academy etc. New-York; Publ. by A. J. Graham, 274 Canal Street (Near Broadway) 32 p.
 - * **The Outline of Standard Phonography.** By Andrew J. Graham. New-York, Publ. by A. J. Graham. 274, Canalstreet, Near Broadway. 12^{mo} pag. 15
- Zu Seite 197: β) Lesestoff:
- The Reporting Magazine.** 1864. (Beiblatt zum Phonetic Journal v. 1864.) Vol. I. u. II. 130 u. 112 p.
- The Book of Psalms.** 87 p. u. The New Testament of our Lord and Saviour Jesus Christ. In Phonetic Shorthand. London 1865. 360 p. (Beilagen zum Phonetic Journal F. 1864.)
- * **The New Testament**, Lithographed in the Reporting Style of the 11th Edition of Phonography. By James Butterworth. London, Bath and North-Shields. 8^{vo}. 384 p. (Das „New Testament“, herausgeg. v. F. Pitman in Lond. u. Littlejohn u. Steele in Glasgow zählt 384 S. und hat keine Illustrationen).
 - * **The Psalms**, Lithographed in the Reporting Style of the 11th Edition of Phonography by J. Butterworth. London, Bath and North-Shields. 12^{mo} 124p.
 - * **The Book of Common Prayer.** Lithographed in the Reporting Style of Phonography. By James Butterworth. London, F. Pitman. 1865. 167 p.
 - * **The Pentateuch**, or five Books of Moses. Written in Phonetic Shorthand,

- and in the various Styles of the Art, — Learners's, Business, Corresponding and Reporting, — each opening the book displaying one Style. Lithogr. by J. Pitman. London and Bath.
- * **Love at a Discount or Marriage by Contract.** A Comedy in three Acts, Transl. and Adapted from the German, by Rob. S. Moore. Written in the Corresponding Style. New-York: Publ. by Andrew J. Graham. 8^{vo}. 32 pages.
 - * **Key to the First Standard Phonography Reader,** with Questions, Notes and References. By Andrew J. Graham. New-York: Publ. by the same. 8^{vo}. 72 pages.
 - * **Papers on Phonography.** Edited by William Johnston Cardiff. Glasgow and London. 1864. 8^{vo}. 70 pages.
 - * **Extracts from „Life: its Nature, Varieties, and Phenomena“.** By Leo H. Grindon. Written in the Corresponding Style of Phonography. By James Butterworth, London, Fr. Pitman, 1866. 223 p.
 - * **Entered for the plate.** A Tale from „Hits“, by Lewis Hough, M. A. London, Fr. Pitman, 1866. 16 p.
 - * **The little things of nature.** By Leo H. Grindon. Written in the Reporting Style. London, Fr. Pitman, 1866.
 - * **The Pilgrim's Progress.** From this world to that which is to come: Delivered under the similitude of a Dream. By John Bunyan. Lithogr. in Phonetic Shorthand. London, Fr. Pitman, 1866. 208 p.
 - * **The Sermon on the Mount.** Lithogr. in the Rep. Style of Phonogr. By J. Butterworth. Price 1 d. London, Fr. Pitman, 1866. 16 p.
 - * **A Shepherd's Autobiography.** By Lewis Hough, M. A. Lithogr. in the Rep. Style of Phonogr. London, Fr. Pitman, 1866. 16 p.
 - * **Elegy** written in a County Churchyard. By Thomas Gray. In Phonography. Corresp. Style. Interlinear Translation. Price 3 d. London, Fr. Pitman, 1866. 16 p.
 - * **The Book of Proverbs** in the Rep. Style of Phonogr. By J. Butterworth From the Authorized Version. 1866. 48 p.
 - * **The Student's Manual:** designed by specific directions, to aid in forming and strengthening the intellectual and moral character and habits of students in every profession by the Rev. J. Todd. Written in the Rep. Style of Pitman's Phonogr. By A. Steele. London, F. Pitman, Glasgow, A. Steele, 1866. 286 p.
- Zu Seite 198: 7. Zeitschriften:
- The American Phonographer.** Publ. by Webster. Philadelphia 1846.
 - The American Reporter.** By Barkhurst. Boston 1851.
 - The American Phonographic Journal.** By Webster. Philadelphia 1851.
 - The American Phonographic Reporter.** By Webster. Philadelphia 1851.
 - The New-York Phonographic Journal.** By Boyle and Dyer. 1851.
 - The American Phonographer.** By J. W. Leonard. New-York 1851.
 - * **Supplement to the Phonetic Advocate.** By Longley and Brother. Cincinnati.
 - * **The Cabinet,** Containing Readings in Phonography. In the Corresponding and Reporting Style, written in Bold Characters, and with the recent Improvements. By James Butterworth. Publ. monthly. Seit 1863.
 - * **The Standard Phonographic Visitor.** Edited and Published by Andrew J. Graham, 49 Broadway, New-York. Seit 1863.
 - * **The Shorthand Magazine:** A Miscellany of Original and select Literature. Edited by F. Pitman, London and J. Pitman, Bath. Seit 1866.
 - * **The Phonographic Student:** a monthly magazine written in the full style of Phonography. Edited by F. Pitman. 3 sh. London: E. Pitman. Seit 1867.
 - * **The Liverpool Phonographer.** An illustr. monthly magazine, printed in Pitman's Phonetic Shorthand, and edited by John B. Thwaites, Certif. Teacher, no. 30, Brunswick-road, Liverpool. Seit 1866.

- * **The Shorthand Weekly News** printed in Shorthand. Publ. by the Editor John B. Thwaites, Teacher of Pitman's Phonetic shorthand, 30 Brunswick-road, Liverpool 4^o. Seit 1866.
- * **The Phonographic Review.** A monthly magazine with all the improvements of the 11th. Edition, corresponding style. Published by A. Steele and Co. 79, Mitchell Street, Glasgow, and F. Pitman, London. Seit 1867.

Zu Seite 199: 3) Berichte d. Stimmen über Fonografie:

- * **Phonography and its uses.** New-York: Andrew J. Graham. Phonetic Depot 1857. 12 p.
- * **Brief Writing.** A Paper read at the British Association for the Advancement of Science. Bath 20. Sept. 1864. By Isaac Pitman; together with the Grammalogues of Phonography, Max Müller's testimony to the importance of phonetic spelling etc. London and Bath. 16 p.
- * **The Hand and the Head.** How Phonography Betters Thought. A Lecture delivered under the auspices of the Aberdeen Phonetic Society, by M. G. S. Mee, an Honorary Member. 16 p.
- * **List of the Phonetic Society for 1865, 1866.**
- * **Annual Report of the Phonographic Alliance.** Glasgow 1864.
- * **Second Annual Report of the Phonographic Alliance.** 1865.
- * **Supplement to the Second Annual Report of the Phonographic Alliance.** Containing the standard Logograms, Phraseograms and Contracted Words, which are sanctioned by A Special Committee of the Alliance, at a Conference held in London, Dec. 30th. and 3th 64 under the Presidency of Mr. T. A. Reed, who has revised the whole Recommended to Phonographers as a most effectual means for promoting uniformity of Writing and securing the stability of Phonography. Glasg. 1865.
- * **The Third Annual Report of the Phonographic Alliance.** Glasgow 1866.
- Articles on Phonography,** on Phonetic

Shorthand, intended for the Inhabitants of Wigtownshire. By Gordon Fraser, Wigtown. Price 1 d.

3. Französische:

Tachéographie, ou l'Art d'écrire, aussi vite qu'on parle. Renfermé sous très-peu de préceptes; le tout enseigné par une méthode brève et fort intelligible, expliquée par plusieurs exemples Par le Sieur Charles Al. Ramsay, Gentilhomme Ecossois. Mis en lumière pour l'usage des Théologiens, Jurisconsultes, Gens qui font profession des Lettres, Médecins, Etudiants, et de tous ceux qui font des Recueils de Sermons, et autres pièces d'éloquence. Traduit depuis peu de Latin en François par le A. D. G. suivant la Copie imprimée. A Paris 1683. Tacheographia seu Ars celeriter et compendiose quaelibet inter perorandum verba, ut ne unum quidem excidat, describendi Praeceptis paucis comprehensa, idque methodo brevi ac perspicua tradita, plurimisque exemplis illustrata. Opera Caroli Alois. Ramsay. Nobilis Scoti. In bonum Theologorum, Jctorum, Scribarum, Medicorum, omniumque studiosorum, nec non concionum auditorum singularem gratiam, in lucem edita. Parisiis excudebat 1683. 12^{mo}. S. 65 u. 88. 1. Tafel.

Nouvelle Méthode ou l'Art d'écrire aussi vite qu'on Parle. A Paris, Chez Louys Pralard MDCXCI. Nova Methodus sive ars celeriter et compendiose quaelibet inter perorandum verba, ut ne unum quidem excidat, describendi. Parisiis. Apud Ludovicum Pralard. MDCXCI.

Zu Seite 200:

Abrégé de la Tachygraphie ou l'art d'écrire aussi vite qu'on parle, divisé en 2 leçons par M^{lle}. Coulon de Thévénot, à l'âge de 14 ans. IV. éd. augmentée de planches et de modèles gravés sur cuivre avec lequel on peut apprendre soi-même cette écriture. A Paris chez l'auteur, rue de Boulais no. 2. Prix de l'ouvrage 4 fr.

Principes de Tachygraphie. (Art d'écrire aussi vite qu'on parle). Par Jean Féli-

cité Coulon de Thévénôt; publiés par M^{me}. Marnier, fille de l'auteur. A Paris, chez M. Cassin, rue Taranne, 11. 12. 18. 35.

Zu Seite 201:

Les fables de Lafontaine en caractères sténographiques d'après le système de Bertin. Avec des vignettes en taille-douce et le portrait de l'auteur. (La deuxième livraison a été publiée en 4 de l'ère républicaine.)

Zu Seite 202:

Abrégé du Traité de la langue exacte et de la sténographie Tailorienne rendue aussi lisible que l'écriture vulgaire. Par M. Montigny. 1805.

La Henriade imprimée en caractères mobiles de la langue exacte. 1805.

Tableau d'Expédiographie par Barbier. 1808.

Okygraphie ou l'art de fixer par écrit, tous les sons de la parole avec autant de facilité, de promptitude et de clarté que la bouche les exprime. Nouvelle méthode, adaptée à la langue française et applicable à tous les idiomes, présentant des moyens aussi vastes que sûrs d'entretenir une correspondance secrète dont les signes seront absolument indéchiffrables. Par Honoré Blanc. Troisième éd., revue, corrigée et enrichie d'un abrégé okygraphique. Paris, chez Levard et Davi, chez Saintin, chez Mongie aîné. 1818. Prix 5 fr.

Okygraphie méthodique, ou Système régulier de caractères abrégiateurs. Par M. Godfroy. Paris, chez Fuchs an 10. 1 vol. 18^{mo}. 36 p. Prix 1 fr. 25 c.

Zu Seite 203:

Abrégé des principes de la Tachygraphie. P. L. Hue. Caen. 1802.

Echographie universelle, dédiée à l'Ecole polytechn. In folio d'une feuille tirée à 1000 exempl. A Paris chez l'auteur rue Grange Batelière, n. 21 et chez M. Scherff rue du Caire no. 22. 1813.

Sténographie exacte, ou l'Art d'écrire fidèlement aussi vite, que parle un orateur: méth., qui n'omet aucun des éléments de la parole, jugée par les savans

et les praticiens plus rapide qu'aucun des procédés connus, et plus facile à lire que l'écriture usuelle. Par D. Connen de Prépéan. Paris, 3 éd. contenant les améliorations auxquelles l'auteur s'est invariablement arrêté etc. In 8^{vo}. de 14 feuilles, plus 10 planches. A Paris chez l'Auteur rue de Cimctière saint-André des Arts, n. 13, et chez Jombert. 1818.

Sténographie exacte etc. 5 éd. simplifiée et très-améliorée 8^{vo}. 5¹/₄ feuilles, plus 6 planches. Paris, chez l'Auteur, rue des Fossés-St.-Jacques, n. 14 chez Audin etc. 1825.

Zu Seite 204:

Traité de Sténographie. Par Alexandre Magno de Castilho. Tarascon 1835.

Nouvelle Sténographie d'Astier. In plano d'une feuille. A Paris chez l'Auteur, rue des Deux-Portes-St.-Sauveur, n. 31.

Sténographie rationnelle. Nouveau Système. Par J. F. Astier. In folio d'une demi-feuille. Paris 1838.

Tachygraphie, ou Art d'écrire aussi vite qu'on parle; divisée en six leçons; avec quatre planches gravées en taille-douce, et suivie d'une instruction méthodique pour l'apprendre soi-même. Par Henri Guegan, 2 éd. A Paris chez l'Auteur, rue de la Tixeranderie no. 49.

Zu Seite 205:

Typosténographie, ou l'Art d'écrire aussi vite que la pensée, nouveau système, applicable à toutes les langues, inventé en 1840 par M. Patey. A Paris chez l'auteur, rue de l'Arbre sec, no. 18.

Typosténographie etc. inventé par M. Patey. A Paris chez l'auteur, place Dauphine no. 15. 1843.

Typosténographie, ou l'art d'écrire aussi vite que la pensée etc. Inventé en 1862. Par M. Patey, prof. de typostén. Paris et Londres. 1862.

(**Ecriture instantanée**. Caractères avec lesquels on peut écrire ou imprimer toutes les langues, l'algèbre et la musique. On peut la copier avec rapidité

et très-lisiblement sans même savoir lire.
Par E. T. T. Vidal, auteur de la langue
universelle. Marseille.)

Le sténographe grammatical, ou Mé-
thode simple et facile pour apprendre
à écrire aussi vite que l'on parle sans
le secours d'aucun maître et en une
seule leçon. A Paris chez Huard, rue
St. Jacques, no. 156.

Zu Seite 206;

* **Sténographie phonétique**, par Aug.
Grosselin. Paris 1863.

* **Exposé des Méthodes de Phonosténogra-
phie, de Mnémotechnie et de Tonogra-
phie**. Par Aug. Grosselin. Paris, no.
25 rue Serpente. 1863.

Brachygraphie, Art d'écrire par abrégia-
tion, sans aucun nouveau signe. Par
P. R. E. L., ancien dom^{ste}. Caen chez
Chalopin, à Paris chez Dondey-Dupré
fils, rue de Richelieu. 1825.

Nouveau système de phonégraphie,
démontré en deux leçons, ou Méthode
abrégée, simple et facile de fixer exac-
tement les sons de la voix et d'écrire
aussi vite que la parole; suivie de son
application aux nombres et accompagnée
de tableaux et d'exemples. A Paris chez
Dentu, Palais Royal Galerie de bois.
1826.

Cours de Sténographie ou Art d'écrire
aussi vite que l'on parle; nouveau sys-
tème d'écriture très-expéditive et très-
lisible, de M. M^{le}. Prévost (Pro-
gramme). In 4^o d'un quart de feuille.
A Paris, chez M. Prévost, rue Mazarine,
no. 57.

Nouveau système de Sténographie,
ou Art d'écrire aussi vite que la parole,
enseigné en 8 leçons et accompagné de
8 planches explicatives. Par Hipp. Pré-
vost. A Paris chez les principaux li-
braires. 1827.

Nouveau système de Sténographie etc.
A Paris chez Pichon et Didier, quai des
Ang., no. 47, chez Delaunay, et chez
l'auteur, rue Saint-André-des-Arts, no.
71. 1828.

Nouveau système de Sténographie etc.
3 éd.

Manuels — Rorets. — **Nouveau ma-**

nuel complet de sténographie
etc. par Hipp. Prévost. Nouv. éd.
Paris 1834.

* **Manuels — Rorets. — Nouveau ma-
nuel complet de sténographie**
etc. par Hippolyte Prévost. 7. édition
revue, augmentée etc. Paris 1867. 138
S. 3 Taf.

La Sténographie ou la Méthode d'écrire
aussi vite que l'on parle, enseignée en
une seule leçon. Marseille 1827.

Cours permanent de Sténographie ou
l'Art d'écrire aussi vite que l'on parle.
A Paris chez M. Marmet, rue Pavée-
Saint-André-des-Arts, no. 9. (Pro-
gramme).

Zu Seite 207:

Pensées morales et poésies écrites en
caractères sténographiques, d'après le
système de M. Aimé Paris. Par P. A.
Clouzet aîné. A Paris, chez Emler
frères. 1830.

Typophonie française, ou Art d'écrire
aussi vite que la parole. Système clair
et facile que l'on peut seul, au moins
d'une heure, assez connaître pour s'y
exercer. Par J. Painparé et A.
Frayssé. Nouv. éd. A Paris, chez les
auteurs, place du Louvre, no. 10. 1846.

Typophonie etc. Paris 1849.

Sténographie inventée par S. Taylor,
applicable à tous les idiomes, adaptée
à la langue française par T. P. Bertin,
et mise à la portée de tout le monde,
avec quelques changemens et améliorations,
par Carpentier fils. In 12^{mo}.
avec 3 pl. Paris.

Méthode Jacotot. La Sténographie mise
à la portée de tout le monde. Paris,
chez Delalain, rue des Mathurins-Saint-
Jacques. 1832.

Sténographie Fayet. Athénée des Arts.
Rapport de la commission nommée par
l'Ath. d. A. pour l'examen de la stén.
de M. F. Paris.

Sténographie. Cours en dix leçons. Par
M. Sabbatier (Programme). A Paris
passage du Saumon, galerie du Salon
no. 6. 1834.

Sténographie, ou l'Art de suivre à la
plume la parole d'un orateur. Nouveau

système fondé sur 22 caractères, et dont les règles sont si faciles, qu'on peut apprendre sans maître cet art intéressant. Par Clement. Marseille 1835.

Sténographie de Taylor, adaptée à la langue française, par Bertin, et suivi par M. Breton, sténographe de la chambre des députés. In plano d'une feuille. Lyon 1836.

Zu Seite 209:

Traité de Sténographie rendu facile au moyen de signes mobiles. Par Picart. A Paris, chez l'auteur, passage Saint-Avoie, no. 4. 1836.

Système complet de Sténographie, ou Art d'écrire aussi vite que la parole. Par N. Senocq. 5 éd. In plano d'une feuille. Paris 1837.

Système complet de Sténographie etc. par N. Senocq. 6. éd. A Paris, chez l'auteur, rue Saint-Denis, no. 19. 1839.

Sténographie. Cours en dix leçons. Par l'un des sténographes du Moniteur. Paris 1837.

Sténographie. Système simple et facile d'écriture abrégée, par M. Amable Regambert. Montpellier 1838.

Sténographie de Taylor, la seule reconnue pour sa simplicité et sa célérité. Elle a été adaptée à la langue française par Bertin, et suivie par M. Breton, Sténographe. In plano d'une feuille. Nantes 1838.

Traité élémentaire de Sténographie etc., par M. Silvain. Lyon 1839.

(Simplification de l'écriture et de l'orthographe de la langue française, par Jer. Bully. Paris 1830.)

Dasselbe neu aufgelegt ebendas. 1841.

La Sténographie etc. par C. Petitpoisson. 2 éd. Paris et Strassbourg 1826.

L'okygraphie sacrée ou Nouveau cours de sténographie gallico-latine, à l'usage de M. M. les ecclésiastiques, des élèves des séminaires etc. Par l'abbé F. M. Paget. Lyon et Paris, chez Perisse frères 1840.

Sténographie, ou Art d'écrire avec la rapidité de la parole. Système entièrement nouveau etc. par Alex Gossart,

Paris, chez Dumoulin, quai des Aug. no 12^{mo}. 1842.

Sténographie applicable à l'alphabet ordinaire ou à un alphabet simplifié etc. par Alex. Gossart. 2. éd. In 12^{mo}. A Paris, chez Dumoulin, quai des Ang. no. 15. 1845.

Sténographie, Nouveau Système, par Michael Eisenmenger. Strassbourg, chez Derivaux, et chez l'auteur, Grand rue, no. 156. 1841.

La Sténographie enseignée en une leçon, ou l'Art d'écrire aussi vite que la parole, réduit à quatre signes, par un Sténographe. In folio. Paris, chez Bouis aîné, rue de la Feuillade, no. 3. 1842.

Zu Seite 211:

Sténographie usuelle, par Joseph Duhois. Paris, chez Garnier frères, Palais Royal. 1843.

Elémens de Sténographie, ou Art d'écrire aussi vite que l'on parle; par P. Dumond, Paris, chez Daubrée, galerie Vivienne, no. 46. 1843.

Nouvelle Sténographie universelle, mise à la portée de l'enfant sachant seulement lire et écrire; par J. Plantier, 3. éd. In folio. Paris, chez H. Langlois, rue de Pot-de-Fer-Saint-Sulpice, no. 4. 1844.

Die 10. Auflage erschien 1850, die 12. Auflage 1866:

Nouveau stén. univ., la seule classique et unitaire sans maître, méthode eclectique divisée en dix leçons, théorie pratique, mise à la portée des plus jeunes élèves des deux sexes des écoles, collèges, écoles de droit etc., à l'usage des sourds-muets et des aveugles, mise en usage universellement pour la télégraphie électrique en général, applicable à toutes les langues, 12 édition illustrée. Paris, tous les libr., l'auteur. 162 p. 8.

(**Le Sténographe des Tribunaux**. Recueil de documens judiciaires publié sous la direction de Grosselin et Prévost. Paris, 1844).

Traité de Dassevillegraphie, ou l'Art de peindre sa pensée aussi vite que la parole, démontré en 4 leçons; par B.

H. Dasseville. In 12^{mo}. Rouen, chez l'auteur, rue Saint-Vivien, no. 126—130. 1844.

Nouvelle Sténographie universelle, la seule classique, approuvée en séance du conseil royal de l'instruction publique. Paris, chez Billard etc. 1845.

Sténographie ou Tachygraphie. Méthode nouvelle pour apprendre l'Art d'écrire aussi vite que la parole, par L. S. Sancey, soldat au 18^e léger. Strassbourg, chez Mainbergerr. 1845.

Nouvelle Sténographie. Potélographie plus rapide et supérieure à tous les systèmes usités jusqu'à ce jour, par L. de Wick-Potel. Lyon 1847.

Dewikographie. Sténographie de principes, par M^{me}. Irma de Wick-Potel. 2. éd. précédée de recherches chronologiques et d'une nomenclature bibliographique, depuis l'origine de l'art abrégé jusqu'à ce jour. Paris, chez M^{me} veuve Maire-Nyon, chez les princ. libr. 1853.

Traité élémentaire de Sténographie. Système de Taylor et de Bertin. In 12^{mo}. Nanci. 1847.

Zu Seite 211:

Cours de Sténographie, ou l'Art de suivre la parole en écrivant 10. et 11. éd. Mâcon 1863. — 14. éd. Mâcon 1864.

Méthode de Sténographiesyllabique, par monogrammes, et sans traits parasites, ayant pour base les sons de la langue française et non les consonnes et les voyelles qui entrent dans la composition de ces sons, par Brouage, Sténographe. Amiens, chez Duval et Herment. 1848.

Elémens de Sténographie, mis en ordre et modifiés par Gillet-Damitte. In 4^o. Paris, chez l'auteur, rue Saint-Marguerite, no. 41. 1849.

Méthode de Lecture sténographique, par A. C. Conrot. 3. éd. In 12^{mo}. Sedan, chez Laroche Jacob. 1850.

Nouvelle Méthode de Sténographie, ou l'Art d'écrire aussi vite que la parole, par F. Gallas. 1850.

Quatre nouveaux Systèmes différents de Sténographie, ne demandant cha-

cun qu'une heure au plus d'étude, et pouvant être appliqués soit horizontalement, soit verticalement; par M. Ed. Colomb-Ménard. Texte et exemples. Montpellier, chez Boehm; Lodève, chez Barthez. 1850.

Sténographie classique, ou l'Art d'écrire aussi vite qu'on parle. Système complet etc. par J. Sarnégue, géomètre. Saint-Brieux, chez Conor et soeur. 1851.

Sténographie rendant toutes les émissions de la voix, améliorée par Peltier. In plano d'un quart de feuille. Paris, chez Lefebvre, rue Saint-Denis, no. 86. 1851.

Méthode d'écriture dite Rapidegraphie commerciale de F. Rocquemont, 4. éd. Rouen, chez l'auteur, rue de Carme, no. 45. 1853.

Sténographie à pente unique, faisant suite à la Phonographie. Système propre à suivre la parole d'un orateur, par J. J. Thierrymieg de Mulhouse. Paris, chez F. Didot, chez Bidault, rue de la Jussienne, no. 4. 1854.

Nouvelle méthode de Sténographie. Par Leroy, directeur de l'internat Saint Eugène, à Ecuvilly (Oise). Noyon, chez Cottu-Harlay. 1856.

Zu Seite 213:

La Sténographie logique, soigneusement analysée et démontrée, suivi d'une explication raisonnée des signes et d'un résumé, par L. N. Paris. 1854.

Sténographie manuelle. Au moyen de cette nouvelle méthode aussi rapide que la parole, on peut tenir conversation secrète en public et se faire comprendre des sourds-muets. Tableau in 4^o. Paris, chez Leclercq et Chevalier, 104 passage du Caire, 10 c. 1858.

Sténographie, application des moyens abrégiateurs aux caractères de l'écriture usuelle. Nouveaux procédés. Cryptographie, par André Herman, attaché à l'administration des lignes télégraphiques. Paris, 1859.

Méthode de Sténographie (système de Taylor) simplifiée et mise à la portée de toutes les intelligences par un membre

de l'enseignement. 2. éd. revue. Paris, libr. classique de P. Dupont. 1863.
Dasselbe Werkchen, 2. éd. revue. Metz, impr. Nouvion. 1864.

* **Cours de Sténographie.** Par Lemoine. 14. éd. 1864. Maçon 12 S.

Phonégraphie. Par Timothée Contet. Paris 1865.

* **Nouveau Traité de Sténographie,** par J. S. Durand, Chev. de l'ordre impér. de la légion d'honneur. Toulouse librairie centrale et chez l'auteur, à Saint-Ybars. (Ariège) 1865. 16 p.

* **Simplification, clarté, progrès. Sténographie,** méthode Américaine, pour apprendre sans maître, en théorie et en pratique à écrire aussi vite que la parole. Par Lombard-Martin, c. a. prof. de langues. Prix 75 c. Paris, librairie M. Megrueis, rue Rivoli 174. 1866.

* **Gourju, Clément, Sémiographie** ou Sténographie perfectionnée. Paris, Lecoivre. Lyon: ancienne maison Périsse frères. 1866. 36 p. et pl.

* **Hercke, P. van, Traité de phonographie,** ou l'art d'écrire au moyen de signes le son des mots aussi vite que la parole. Ostende impr. et lith. de Daveluy. 1866. 25 p.

4. Spanische:

* **Curso de Taquigrafia mexicana,** o sea arte de escribir tan pronto como se habla, nuevo sistema inventado, por D. Ignacio Bustamante. Privilegiado por el supremo gobierno. Mexico. Imprenta de M. Murcia y compr. Portal del Aguila de Pao. 1855. 16 S. 2 Taf.

* **Nuevo sistema de Taquigrafia ó Semiografia** para escribir con la velocidad que se habla por el catedrático Antonio Aguirrezabal. Pinto. Impr. de Gabriel Alhambra, Calle de las Monjas, num 8. 1863. 25^{mo}. IV S. 10 Taf.

5. Portugiesische:

Systema universal e completo de Tachigraphia ou methodo abbreviado de escrever por Ant. Patricio Pinto RODRIGUEZ. Lisboa 1801? XVII u. 13. S. u. 6 Taf. (Auch als No. 1 der „Minerva Lusitana“ erschienen.)

Sistema Estenografico de Tailor adaptado à lingua portugueza por Joaquim Maxado. 1820?

Da Silva Velho, Nova Tachygraphia. Rio de Janeiro 1852 (nicht 1853).

Dialogos datachographia de Taylor. 1844.

* **Tratado de Taquigrafia** acomodado ao metodo português por M. J. L. da Cunha e Silva, Estudente do 4^o ano de Direito, do 1^o de Filozofia, etc. Coimbra. impresa da universidade. 1855. kl. 86. 95 S. Typendr. u. 40 Taf. 400 réis.

* **Manual teorico e pratico de Tachygraphia** portugueza, ou novo método para escrever neste idioma tão depressa como se falla, sem o auxilio de mestre. Por D. B. J. F. Torneros. Porto na typogr. da revista, Largo do correio no. 53. 1859. (1860). gr. 8^o. 128 S. Typendr. 4 Taf. 500 réis.

6. Italienische:

Thévenot übertrug sein System auf das Italienische, liess die Uebertragung nur in 2 Exemplaren drucken, von welchen er das eine dem Papste, das andere seinem Schüler Louis Bonaparte überreichte. Fossé S 33.

Deshaies, sous-chef au secrétariat du ministère des finances, hatte i. J. 1809 bereits einem Neapol. Buchhändler eine Stenografie für das Italienische übergeben, nahm aber das Manuscript nach Erscheinen des Werkes von Amanti zurück.

Zu Seite 218:

Sistema di Stenografia italiana ideato et adoperato da Giusto Grion. Seconda edizione. Rovigo. Premiato stabilimento Minelli 1861. 28 S.

* **Stenografia italiana** secondo il sistema di Gabelsberger. Autogr. da E. C. Noe. Trieste. Lit. Coen. 40 S. (Neue Tafeln zu seinem Lehrb. 1864.)

* **Manuale di Stenografia** secondo il sistema di Gabelsberger applicato alla lingua italiana da Eurico Noe, Professore al Ginnasio Comunale superiore di Trieste. Con 32 Tavole autografate dall'autore. Trieste, Coitipi di C. Coen 1865. 63 S.

- * **Manuale di Stenografia**, ossia l'arte di seguire la parola col mezzo della scrittura di Maurizio Silvini, Capo Stenografo presso la Camera dei Deputati. 1864. Presso G. B. Paravia e Comp. Torino via Doragrossa no. 23. Milano Galleria De Cristoforis no. 16. VIII u. 24 S. 3 Taf.
- * **Esercizi di lettura nella Stenografia italiana** secondo il sistema di Gabelsberger. Herausgeg. von Schuster in Verona 1863.
- * **Foglio stenografico** secondo il sistema di Gabelsberger traduzione del Signor Noe. 1864.
- * **Lo Stenografo**. Sorte dieci volte all'anno. Prezzo d'abbonamento Fiorino 1. 50. Prof. E. Noe Comp., Ed. e Redatt. resp. Trieste, 1865 u. 1866.

Zu Seite 219: **9. Schwedische:**

Stenografiska Exempel till Lärbok i Stenografi af F. E. Svan, Helsingfors 1862.

Zu Seite 220: **10. Slavische, b) Cechische insbes.:**

- * **Tešnopis česky**. Šestaven komisi Pražského spolku stenografů. (Nákladem Pražského spolku stenografů). V Praze 1864. V komisi kněhkupce spolkového Mikoláše Lehmannu v Praze a v Karlině. VIII u. 36 S. 68 Taf.
- * **Těšnopisná čítanka dle „Těšnopisu českého“** vydaného od I. spolku stenografů gabelsbergerských v Praze. Seřadil Ferd. Fiedler, technický učitel při reální škole příbramské a dopusující člen spolku. I sešit v Praze 1865. Nákladem spolku v komisi spolkového kněhkupce Mikoláše Lehmannu v Praze a v Karlině. 48 S. Autogr. — II sešit, V Praze 1867. S. 49 — 96.
- * **Základy slovanského rychlopisu** od Jana Bařeše. Rychlopis český. V Praze, Nákladem spisovatelovým. V Komissi Fr. Rivnáče. 1864. 66 S. 16 Taf.
- * **Učebné listy** těšnopisne od A. Hanel. Usti nad Orlicí. 1865. 1., 2. u. 3. Aufl.
- * **Čítanka** již proučící se těšnopisu českému dle učebných listů vydávaných těšnop. jednotou v Usti nad Orlicí se-

stavil Adolf Hanel ředitel těšnopisné jednoty Ustecké. Sešit I. V Usti nad Orlicí. 1865. 26 S. Autogr. 16 S. Typendr. Sešit II. 2. Aufl. Sešit I.

* **Dopisovatel těšnopis. jednoty** v Usti nad Orlicí (1866).

* **Stenografie Gabelsbergerova** upotřebená pro řeč českou. Dle metody Prof. S. Bleyer-a uspořádal Adolf Kršk a. I. sešit v Praze. 1865. Nákladem S. Bleyer-a č. p. 600/1. V Komisi c. k. Universitního kněhkupectví J. G. Calveho. (Fr. Becke) 4^o. 12 S.

c) **Russische insbes.:**

Okygraphie russe par Godfroy. Moskou. 1806.

* **Штенографическая Азбука или первоначальное руководство къ изученію искусства также скоро писать какъ говорить**. Изданная С. П. К. Москва 1848.

* **Русская Штенография**. Др. Юліусъ Цейбихъ и Баронъ Николай Торнау. Дрезденъ 1863. 8^o. 23 S.

* **Русская Штенография**. Второе дополненное изданіе. Дрезденъ 1864. 4^o.

* **Чтенія о штенографіи** Барона Торнау по системѣ Габльсбергера. Санктпетербургъ. 1867. gr. 8^{vo}. 168 S. Typendr. u. 50 S. Autogr.

* **Русская краткопись или Штенография** разработанная по началамъ Штольце составили И. Паульсонъ и Я. Мессеръ. Санктпетербургъ. Въ типографіи и lithографіи И. Паульсона и Ко. 1864. XV u. 53 S. 32 Taf.

* **Русская краткопись etc.** Изданіе второе, исправленное и дополненное. Спр. въ тип. и лит. С. Степанова. На углу пер. и Екатерин. кан. д. Франка 1866. XVII u. 129 S. u. 129 S. u. 6 Taf. u. 40 S. u. 36 Taf.

* **Основанія русской штенографіи** составленныя Н. Кореньевымъ Спр. 8 стр. въ 16-год. Цѣна 30 К.

* **П. Ольхина Руководство къ русской штенографіи по началамъ**

Габельсбергера, публично преподаваемой по поручению Министерства Народнаго Просвѣщенія. Спр. 1866. 97 у. VIII S. u. 6 у. 47 Stenogr. Taf. 1 R.

(Die Grundzüge seiner Uebertragung der Gabelsbergerschen Stenographie auf das Russische hatte der Verfasser kurz vorher in einem nicht in den Buchhandel gekommenen Schriftchen niedergelegt.)

* **Стенографическія прописи** по системѣ шевлякова составленные преподавателями стенографіи А. Глюске и А. Шевляковымъ, Москва 1866 года. Изданіе А. Глюске, А. Шевлякова и А. Касаткина лит. при Музеумъ на Мясницкой. Дозвал. ценз. 2. Мая 66. Москва. 4^о. 19 Seiten.

* **Русская Стенографія или руководство къ изученію скорописи.** Г. А. Иванинъ. Цѣна 75 коп. С. пеп. Изданіе Товарищества „Общественная Польза“, по Мойкъ, у Круга. рынка, б. 1867. 8^о. 15 S. Typendr. 16 S. Lithogr.

[Der innere Titel lautet: Русс. Спен. для гласнаго судопроизводства и учебныхъ заведеній С. пеп. 1866.]

* **Самоучитель Стенографіи.** Редакторъ-издатель А. Н. Артоболевскій. Seit 1866. 4 руб. 5 коп.

Zu Seite 221: d) **Polnische;**

Stenografia zostosowana do wszystkich języków i dyalektów przez Jozefa Pyszowa 1850. Mscrt.

* **Najłatwiejsza stenografia polska** przez Feliksa Saxe. Warszawa Nakładem A. Dwonkowskiego i Spółki Ulica Miodowa no. 462.

Wykład treściwy stenografii polskiej, przez Saxe.

* **Nauka stenografii Polskiej** przez Lubina Olewinskięgo professora stenografii polskiej przy c. k. wszechnicy we Lwowie. W. Wiedniu. Nakładem autora; Z drukarni L. C. Zamarskiego u. C. Dittmarscha. 1864. XII u. 150 S.

* **Czytanka stenografii polskiej i ruskiej** szkoły Lubina Olewinskięgo. Lwow. Seit 1864—1866.

* **Den stenografirenden Slaven.** Ein Grundriss der polnischen und ruthenischen Stenografie. Denkschrift an sämtliche slavische Vereine, Kränzchen und Lehrer der Stenografie Gabelsbergerscher Schule. Verfasst von Luwin Olewinski. Lemberg, Buchdruckerei von R. Wieniarz. 1865. 30 S.

* **Die polnisch-ruthenische Stenografie** an sich und als Grundlage eines allgemeinen slavischen Schriftsystems. Eine Antwort auf die Brochüre: „Den stenografirenden Slaven.“ (Herausgeg. vom 1. Gabelsb. Stenografen-Verein zu Prag. Prag, im Selbstverlage des Vereins. Zu beziehen durch die Buchlung von Nic. Lehmann in Karolinenthal. 21 S. 4 Sgr.

* **Nauka Praktycznej Stenografii** według sistema Gabelsbergera, ułożył J. Poliński, przez c. k. komisję egzaminacyjną w Widniu aprobowany i przez c. k. ministerjum stany zatwierdzoney nauczciel stenografii na c. k. akademii techniczej we Lwowie etc. Lwow. Z drukarni i litografii Kornela Pillera, Zeszyt III. 1865. Bis Seite 112. Zeszyt IV. 1865. Schluss. 144 S. u. XIII Taf.

* **Biblioteka stenograficzna.** Lwow. Wydawra i odpowiedzialny redaktor J. Poliński. Z litografii V. Pillera 4^о Seit 1864.

* **Memoriał** w sprawie Towarzystwa stenografów polskich i ruskich szkoły Lubina Olewinskięgo (1866).

* **Krótki rys stenografii polskiej** według przekładu J. Polińskiego. Napisał H. Mendocha członek korespondujący centralnego towarzystwa stenografów w Wiedniu, tudzież członek czynny pierwszego galicyjskiego towarzystwa stenografów we Lwowie. Lwow 1865. Autografia J. Kostkiewicza. 48 S.

* **Stenografja polska** ułożona według organizmu języka polskiego przez Mirosława Sucheckiego członka niem. towarzystwa stenograficznego w

Pradze. Z tablicami autografowanymi
Praga. Nakładem autora w Łodzi E.
Grega. 1866. 16 S. u. 11 Taf. Cena
50 Kr. w. a.

e) **Kroatische:**

- * **Prilagodjenje Gabelsbergerova Stenografičkoga sustava hrvatskomu jeziku.** (Von Magdić.) (Enthalten in Deseto godišnje izveštje Kralj. više realke u Zagrebu koncem školske godine 1864. U Zagrebu. Knjigotisk i lit. Drag. Albrechta.)

f) **Serbische:**

- * **Србска стенографија од М. Миловука.** Прегледала и одобрила школска комисија. У Београду, 1866. године. У државној штампарији. 8°. 37 S. Цена 6 гр. чарт.

12. Niederländische:

- * **Korte Handleiding tot het doen van godgeleerde Oeffeningen.** Waar in de rechte gesteltheid der Oeffeningen en Oeffenaars word aangewezen, en wat men behoort in acht te nemen omtrent de Uitlegging der H. Schrift. Hier is bygevoegt Een Nieuwe Uitgevoondene Character-Kunst of Verhandeling over het Schryven met eenvoudige en gemakkelyke Lettermerken, bequaam en Predikation onder het gehoor te leeren uitschryven. Nooit te voren aldus in't Licht gegeven. Te Amsterdam, by Bernardus Mourik, Boekverkooper, in de Nes. 176 S.
- * **Steger, C. A.** Handleiding tot de nederl. Stenographie. Post 8^{vo}. 31 bl. met 6 geleth. platen. Schoonhoven, n. W. N. van Nooten. 1867.

Zu Seite 222: **13. Ungarische:**

- * **A magyar gyorsírászat** Kimerítő tan-könyve, Stolze elvei után írta Fenyvessy Adolf, országgyűlési gyorsíró, a Pesti főrealtanoda s kir. főgymnasium gyorsírás tanítója, a Berlini s Pesti gyorsíró-egyletek tagja. Berlin, Lobeck Ferenc. Pest, Osterlamm Károly 1863. VI u. 64 S. 28 Taf.
- * **A magyar gyorsíró.** Szaklap a gyorsírók tanítása s terjesztése ügyében. Fe-

lős szerkesztő s kiadó-tulajdonos: Fenyvessy Adolf. Pest. 1865.

- * **Markovits Iván,** Magyar gyorsírástana mely a magas kormány által a közép-tanodák számára kizárólagosan elfogadott Európaszerte ismeretes Gabelsberger rendszerének elvei szerént és a magántanulásra kiváltképen alkalmaztatott. Kiadják: Markovits Iván és Szombathy Ignacz. Budan 1864. Nyamotatt Bagó Márton betűivel. XVI u. 88 S. Typendr. u. 102 S. Autogr.
- * **Magyar gyorsírási oktató levelek,** azaz a gyorsírásnak könnyűi modorban a magántanulásra alkalmazott és 12 levélbe foglaltana. Gabelsberger rendszere szerént, mely a magas kormány által a közép-tanodák számára kizárólagosan elfogadtatott, és melyet magyar nyelvre alkalmazott Markovits Iván, kamara gyorsíró etc. Bécs 1865. A szerző tulajdona.
- * **Markovits,** Gabelsberger gyorsírási tankönyve ötödik javított kiadás. Bécs. 1867. 1 G. 10 Kr
- * **Gyorsírászatizsebkönyv.** Gabelsberger-Markovits rendszerét synthetikai modorban előadja Elischer Gyula. 1866. Kiadja a bécsi mag. gyors.-egylet. 60 Kr. o. é.
- Virágok gyorsírászatiz mezben.** (Von Jul. Elischer) 1. u. 2. Aufl. 1865. Eperjes.
- * **Gyorsírászat.** Közlöny a magyar gyorsírás terjesztésére. Több magyarionai és a bécsi magyar gyorsíró-egylet megbízásából. Szerkeszti Markovits Iván.
- * **Gyorsírászatiz Közlöny.** A bécsi magyar gyorsíró-egylet megbízásából. Szerkeszti Gidofalvy Géza. Első evfolyam 1866.
- Gyorsírászatiz Lapok.** Közlöny a magyar gyorsírás érdekeinek képviselésére és a gyorsírásban kiképrés élőmozdítására. Kiadja a „Becsi magyar gyorsíró-egylet“. 1867.
- 14. Walachische:**
- * **Stenografia româna** după sistemulu lui Gabelsberger de Demetria Racuciu, Stenografu rom. a dietei Transilvaniei etc. Sibiu in Tipografia diece-

sana 1864. X. u. 29 S. Typendr. 14 S. Autogr.

Zu Seite 223: **15. Deutsche:** a) verschiedene Systeme:

- * **Der curiöse Schreiber**, von allerley künstlichen und erdenklichen Arthen zu schreiben, jetzt mit vielen andern Raritäten, auch Figuren; die Proportion der Buchstaben betreffend vermehrt, sammt dem curiösen Mahler u. s. w. Dresden u. Leipzig bei Joh. Christoff Miethen 1712, enthält auf S. 64—83 im 11. Kap.: Von der Fertigkeit geschwind und vielfach zu schreiben, 93: Sogeschwind zu schreiben, als man reden möchte.

Des berühmten Engländers Carl Albert Ramsay Tacheographia, Oder: Geschwind-Schreibe-Kunst, Vermittelst welcher Ein jedweder die teutsche Sprache durch gewisse Zeichen oder verkürzte Buchstaben, so fertig zu schreiben, als selbige mag geredet werden. Allen Advocaten, Copisten, Secretairen, Studiosis etc. zu Nutz und Liebe aufs Kürtze verfasst, und an den Tag gelegt. Aus dem Englischen ins Teutsche übersetzt. Leipzig, zu finden bei Christ. Fr. Gessner. 1743. 48 S. Carl A. Ramsey Tacheographia, Oder: Geschwind - Schreibe - Kunst, Nebst einem Anhang, von der Cryptographia, Oder: Geheim-Schreibekunst, Aus dem Englischen ins Teutsche übersetzt. (4. Aufl.).

(In „Chrysostomi Erdmann Schröters, Allzeitfertiger und auf allerley Fälle gerichteter Briefsteller etc.“ 4. Aufl. Leipzig, bei Christ. Frdr. Gessner, 1753.)

Carl Alb. Ramsey Tacheographia, Oder: Geschwind-Schreibekunst, Nebst einem Anhang von der Cryptographia, Oder: Geheim-Schreibekunst. Aus dem Englischen ins Teutsche übersetzt. (6. Aufl.)

Zu Seite 226:

Näher, J., Prospect eines (neuen) Schnell-schriftsystems. Stuttgart, Sonnewald 1839. 6¼ Sgr.

Zu Seite 228:

- * **Arends**, Leitfaden einer rationellen etc.

Stenographie. 3. Aufl. 1863. 52 S. Typendr., 15 S. Lithogr. — 4. verm. Aufl. Berlin, F. Schulze. 1866. 52 S., 28 T. 20 Sgr.

- * **Stenographische Blätter**. Herausgeg. und redigirt von Hrn. Springer in Leipzig. 1865.

- * **Antitironia**. Zeitschrift für Arends'sche Stenographen. Herausgeg. und redigirt von Franz Köpke. Berlin. Seit 1866.

- * **Liederbuch** für Arends'sche Stenographen. Berlin, F. Schulze. 1865. 7½ Sgr.

- * **Leitfaden der deutschen Stenographie oder Kurzschrift**. Die Kunst, in 6—8 Stunden das Stenographiren zu lernen. Zum Selbstunterricht u. für Schulen von Joh. Aug. Grote, Lehrer, und Lehrer der Stenographie. Preis 15 Sgr. 7. verbesserte Aufl. Die Anwendung dieses Systems auf jede Sprache ist so leicht als zuverlässig. Berlin 1866. In Commis. der Nauck'schen Buchhandlung. 36 S. Typendr. u. 32 Taf.

— Repetitionsbogen und Normalübungshefte.

— Schreibleseschule der deutschen Stenographie oder Kurzschrift von J. A. Grote.

Zu Seite 231:

- * **Schulstenographie**, erfunden u. herausgegeben von Felsch, Lehrer der Stenographie, Halle a. S. im Selbstverlage des Verfassers. 1864.

- * 2. Aufl. 1865. 3. Aufl. 1866.

- * **Neues Stenographiesystem**. Von Alex. Stix. Frankfurt a. M. 4^o. Autogr. 8 S.

- * **Möglichst einfaches und sicheres Schriftsystem für alle Sprachen oder stenographische Pasigraphie** von Frdr. Wilh. Knobel, Lehrer. 2. Ausg. Gemeinfaßliche Anleitung mit reichlichem Übungsstoff allein für die deutsche Sprache. Hottingen bei Zürich. Verlag des Verf. 1863. 34 S. Typendr. u. 23 S. Lithogr.

Zu Seite 233:

- * **Anleitung zur deutschen Stenographie** nach Gabelsbergers System u. H.

J. Heger's Methode desselben, als Leitfaden beim Unterrichte seinen ersten Schülern geschrieben von Johann Kappretz, Lehrer der Stenographie am Lyc. zu Laibach. Laibach, 1849. 4^o. 36 Lithogr.

- * **Theoretisch-praktischer Lehrgang der Stenographie** nach Gabelsbergers System, verbunden mit Lese- und Schreibübungen in methodischer Stufenfolge für Schulen und zum Selbstunterrichte verfasst von Alex. Puschkin. 3. nach den Dresdner Beschlüssen umgearbeitete Aufl. Bayreuth 1865. Verlag der Giesselschen Buchhandlung. 26 Ngr. (Die Schlusslieferung erschien 1866.)

- * **Die Gabelsbergersche Stenographie für Volksschulen und zum Selbstunterricht.** Neue Methode, die Gabelsbergersche Stenographie in kürzester Zeit zu erlernen. Von F. E. Drechsler. 3. Aufl. Hamburg 1863. 15 Ngr.

- * **Kurzgefasstes Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie** (Redezeichenkunst), Preisschrift. IX. Aufl. München, Druck und Verlag von G. Franz. 1865. 10 Ngr.

Zu Seite 234:

- * **Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie.** Für Schul-, Privat- und Selbstunterricht. Nach der calculirenden Methode Alms I. Kursus. Von Dr. K. Albrecht. 11., 12. u. 13. Aufl. Altona 1863 — 1865.

- * Die 14. Aufl. Autographie von Ed. Christ. Altona, 1867. 39 S. u. 24 S. autogr. Druck.

- * Die 15. verb. Aufl. Lithographie von J. Baader. Altona, 1867. VIII u. 68 S. 12 Ngr.

- * **Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie.** II. Kursus. Von Dr. K. Albrecht. 4. Aufl. Altona 1862. 20 Ngr

- * **Albrecht's Schlüssel.** 2. verm. Aufl. Altona 1863.

Zu Seite 235:

- * **Fassliche Anweisung zur Stenographie.** Ein praktischer Führer zur Erlernung der Gabelsbergerschen Stenographie. Nebst einem Anhang: Vergleichung der stenographischen Metho-

den Gabelsbergers und Stolzes. Von Karl Höpfel, Lehrer, Mitglied der Stenographenvereine zu München und Leipzig. 3. verbesserte und vermehrte Aufl. Langensalza, Schulbuchhandlung von F. G. C. Gressler. 88 S. Typendr. 20 S. Lithogr. 1864. 10 Ngr.

- * **Stenographische Fibel** zur Erlernung der Gabelsbergerschen Stenographie. Von K. Höpfel. Langensalza, Schulbuchhandlung von Gressler. 64 S. Typendr. u. 32 S. Autogr. 1864. 12 1/2 Ngr.

- * **Theoretisch-praktischer Lehrgang der Gabelsbergerschen Stenographie.** Von Rob. Fischer. Glauchau. Moritz. V., VI. u. VII. neu redig. Aufl. von des Verfassers stenographischen Unterrichtsbriefen (1863 — 1865). 10 Ngr.

- * **Theoretisch-praktischer Lehrgang der Gabelsbergerschen Stenographie.** Von Rob. Fischer. Glauchau, Moritz. VIII. neu redigirte Aufl. von des Verfassers stenographischen Unterrichtsbriefen. 1866. 10 Ngr.

- * **Damenstenographie.** Versuch, die Frauenwelt mit den Grundregeln der Gabelsbergerschen Stenographie bekannt zu machen. Von Marie Scharadius geb. Drechsler. Hamburg, J. P. F. E. Richter. 1864. 12^{mo}. 10 Ngr.

- * **Leitfaden der Stenographie** nach Gabelsbergers System von Theod. Krafft, kgl. Studienl. und Lehrer der Stenographie am Gymnasium, Nürnberg. 2. verm. Aufl. J. Ludw. Schmid's Verlag. 48 Kr. IV u. 83 S. Typendr. u. 56 S. Lithogr.

- * **Gabelsbergers stenographisches Lehrgebäude.** Uebersichtliche Darstellung der Reden und Schreibweisen der Gabelsbergerschen Stenographie nach den Dresdner Beschlüssen. Von Faulmann. 3. Aufl. Mit neuen stenografischen Typen gedruckt. Wien, C. Dittmarsch. 40 Kr.

- * **Lehrbuch der deutschen Stenographie** nach Gabelsbergers System. Von Professor Heinrich Rätzsch. Dresden, G. Dietze. Die 6. Aufl. 1864. Die 7. 1865. 1 Thlr. 5 Ngr.

- * **Kurzer Lehrgang der Stenographie**

- nach Gabelsbergers System. Von Prof. H. Rätzsch. Dresden, Gustav Dietze. 2., 3., 4. u. 5. Aufl. 1865. 6. u. 7. Aufl. 1866. 8., 9. u. 10. Aufl. 1867. 10 Ngr.
- * **Anweisung zum Gebrauche des kurzen Lehrgangs der deutschen Stenographie** von Prof. H. Rätzsch zum Selbstunterricht. Herausgegeben vom Kgl. stenographischen Institute zum Besten der Rätzsch-Stiftung. 1865. 2 Ngr.
 - * **Stenographische Uebertragung** der Schreibübungen im Lehrbuch der deutschen Stenographie, von Professor Rätzsch. 2. u. 3. Aufl. 1866. 10 Ngr.
 - * **Kurzgefasstes Lehrbuch** der Stenographie (nach Gabelsbergers System). Von Kühnelt. 2. bedeutend verm. und verb. Aufl. Wien 1865. 20 Ngr.
 - * **Versuch einer kurzen Anleitung zur Gabelsbergerschen Redezeichenkunst** (Stenographie) von Albert Metzler. 1. u. 2. Aufl. Autogr. von K. Alb. v. Schmitz-Auerbach, Polizeiact. in Heidelberg. Druck von G. Bardello. 1. IX. 1864. 30 S.
 - * **Kurzgefasstes Lehrbuch der deutschen Stenographie** (Redezeichenkunst), nach dem Systeme Gabelsbergers, als Leitfaden zu seinen Vorträgen und zum Selbstunterrichte geeignet. Von J. M. Schreiber, Prof. der Stenographie u. s. w. Wien 1866. Verlag von J. Dirnböcks Buchhandlung. 48 S. u. 16 autogr. Taf. 50 Kr.
 - * **Stenographische Vorlegeblätter.** Vollständiges Lehrbuch der deutschen Stenographie Franz Xaver Gabelsbergers. Im Auftrage der Stenographen-Akademie für die kgl. preussische Monarchie zu Berlin verfasst u. herausgegeben von Rector Frdr. Ludw. Theod. Mundt. 33. Aufl. Crefeld, Commissionsverlag von Joh. Mass. 1864. 78 S. Autogr.
 - * **Stenographische Fibel** von Friedrich Ludwig Theodor Mundt. 34. Aufl. Bogen 1. 1865.
 - * **Müller, G., Praktischer Lehrgang** der Stenographie nach Gabelsbergers System. Giessen, Ferbersche Universitäts-Buchhandlung. 1866. 10 Ngr. oder 36 Kr: südd. W. IV u. 36 S. Typendr. 50 S. Autogr.
- (Lehrgebäude der Gabelsbergerschen Stenographie von Wodicka. Hermannstadt. 1865?)
- * **Riegl, Anleitung zur deutschen Redezeichenkunst oder Stenographie** nach Gabelsbergers System von J. O. —, Dozent der Stenographie an der techn. Lehranstalt. Troppau 1866. Verlag von H. Kolck. Preis 48 Kr.
 - * **Stenographische Unterrichtsbriefe.** Von Adolf Hanel. 1867. 1 G.
 - * **Grundriss der deutschen Stenographie** nach Gabelsbergers System für Schulen und zum Selbstunterricht bearbeitet von J. Tietz, Oberlehrer am kgl. Gymnasium zu Braunsberg. 1867. Verlag der Peterschen Buchhandlung in Braunsberg. 10 Sgr. Uebertragung der stenographischen Tafeln 4 Sgr.
- Zu Seite 236:
- Stenographisches Lesecabinet.** Eine Sammlung von Musterstücken deutscher Classiker in stenographischer Schrift nach Gabelsbergers System von A. Kretzschmar. Erstes Bändchen. Anthologie aus Schillers Gedichten. (1849?). (Ob dies Büchlein wirklich erschienen ist, wissen wir nicht.)
- Zu Seite 237: β) Lesestoff:
- * **Lesebuch für angehende Stenographen.** Von Dr. Albrecht. Nach der calculirenden Methode, im Anschluss an des Verfassers Lehrbuch. Autogr. von D. Lange, Schreiblehrer in Leipzig. Selbstverlag. 1864. 10 Sgr. 70 S.
 - * **Lesebuch zum kurzgefassten Lehrbuch** (Preisschrift) der Gabelsbergerschen Stenographie. 1865. Dresden, Gustav Dietze. 19., 20., 21. u. 22. Aufl. 1866. 23. Aufl. 1867. 15 Ngr.
 - * **Stenographisches Schiller- und Goethe-Album.** Von Jul. Fischer. Glauchau u. Meerane, Verlag von Theob. Moritz. 2. Aufl. 1863. 1 Thlr.
 - * **Shakespeare-Album.** Herausgegeben vom Gabelsbergerschen Stenographen Verein Tironia in Dresden. Mit dem Portrait Shakespeares. Von Jul. Sturm.

- Dresden 1864. In Commission bei Hermann Schöpf. VIII u. 88 S. 20 Ngr.
- * **Der Nixe Gesang.** Von C. Beyer. Coburg, Riemann jun. 1863. 1. u. 2. Aufl. 12^{mo}. 5 Ngr.
 - * **Lieb und Leid.** Gedichte von C. Beyer. Coburg, Verlag von Riemann jun., 1864. 12^{mo}. 12 S.
 - * **Poetische Aphorismen.** Von Dr. K. Beyer. Autographirt von Br. Hanschmann, Vorsteher des Stenographen-Vereins zu Gotha. Coburg, Commissionsverlag von E. Riemann jun. 1863. 16 u. 20 S. 5 Ngr.
 - * **Slavische Volksklänge** mit deutschen Worten in stenographischer Schrift, herausgeg. von Adolf Hanel, Lehrer der Stenographie in Wildenschwert etc. Grulich 1864. Mit dem Portrait Gabelsbergers. 12^{mo}.
 - * **Stenographische Uebungsbeispiele für die k. k. Militärs.** Ein Lesebuch als Anhang zum Militärstenographen. Herausgeg. von Ant. P. Kühnelt. Wien, Selbstverl. d. Herausg. 1865. 12^{mo}. 30 Kr.
 - * **Stenographischer Hausschatz.** Herausgeg. von Dr. Zeibig. 1. Band. 1. Lieferung. Der Markt von Damaskus. Von Consul Dr. Wetzstein. Dresden, 1865. 10 Ngr.
 - * **Faust.** Eine Tragödie von Goethe. Mit Zeichnungen von Engelbert Seibertz. Stenographische Ausgabe. Uebersetzen und autographirt von Heinrich Krieg in Dresden. Stuttgart, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1866. 1 Thlr.
- Zu Seite 239: γ) Schreibhefte:
- * **Stenographische Vorlegeblätter** nach Gabelsbergers System. Von Prof. Rätzsch. Dresden, G. Dietze, 7. Aufl. 1864. 8. Aufl. 1866. 8 Ngr.
 - * **Stenographische Vorschriften** nach Gabelsbergers System. Zum Gebrauche beim eignen Unterricht von Julius Sturm. Dresden, 2. Aufl. 1863. 5 Ngr.
 - * **Stenographische Vorschriften** zur Erlernung der deutschen Stenographie nach F. X. Gabelsbergers System, für Schulen und zum Selbstunterrichte. Herausgeg. und lithographirt von Jo-
- seph Jessing, Vorstand des Gabelsbergerschen Stenographen-Vereins in Münster. 1. Heft. Preis 5 Sgr. Münster, Selbstverlag des Herausgebers. 1865.
- * **Conn, Prof., stenograph. Vorlegeblätter** nach Gabelsbergers System 16 Tafeln stenogr. Typendr. Wien, Selbstverlag, 50 Kr. ö. W.
- Zu Seite 230:
- * **Sigelliste für Anfänger.** Von Dr. Albrecht. 1 Blatt 1 Ngr.
 - * **Verzeichniss von Sigeln und Abreviaturen.** 8 S. Autogr. Dresden 1864.
 - * **Stenographisches Fremdwörterbuch** nach Gabelsbergers System bearbeitet von Karl Faulmann. 2. Theil. Wien 1864. 20 Ngr.
 - * **Stenographischer Faulenzer.** Eine Sammlung sämmtlicher gewöhnlicher und Kammersigel, der Abreviaturen und aller in der Gabelsbergerschen Schrift vorkommenden bemerkenswerthen Abkürzungen und Schreibweisen. Herausgeg. von Ant. P. Kühnelt. Wien, im Selbstverlage des Herausgebers. 1865. 60 S. 12^{mo}. 40 Kr. — Die 2. Aufl. 1866.
- Zu Seite 240: ζ) Zeitschriften:
- Stenografische Hefte u. s. w. Heft 3.
- Zu Seite 241:
- * **Stenographische Blätter.** Jahrbuch. Lesebuch beim Unterricht in der Stenographie Gabelsbergers und zugleich Correspondenzblatt des Stenographen-Central-Vereins für Rheinland und Westphalen zu Crefeld und seine Zweigvereine. Herausgeg. von Frdr. Ludw. Th. Mundt. 1865. (Von diesem Blatte sind uns nur 2 Nummern bekannt.) Jahrgang 1 Thlr.
 - * **Magazin für Stenographie.** Herausgeg. u. red. (s. 1. Juli 1865) von Theod. Krafft. Nürnberg, J. L. Schmid. Serie VII u. VIII à 24 Ngr.
 - * **Monatschrift des Steiermärkischen Stenographen-Vereins** in Graz. Graz, Keller. Jahrgang 1 G. Seit 1864.
 - * **Mährische Blätter für Stenographie.** Organ des Brünnner Gabelsberger Stenographen-Vereins. Redaction

- und Verlag von Gustav Plachki. Brünn, Seit 1864. 1 G.
- * **Monatschrift des Salzburger Stenographen-Vereins.** Seit 1865. 4 Jahrgang 22 Ngr.
 - * **Der Kammerstenograph.** Uebungsblatt für angehende Kammerstenographen. Herausgegeben und redigirt von Anton P. Kühnelt. Wien. (Rospini.) Seit 1865. 12^{mo}. 1 G. — Seit 1867 redigirt von Faulmann.
 - * **Oesterreichische Wochenschrift** zur Belehrung und Unterhaltung für stenographische Kreise. Herausgeber, Eigenthümer und verantw. Redacteur F. Jantsch. Wien, IV. Jahrg. 1866. 4^o.
 - * **Blätter zur Erlernung der Stenographie.** Herausgeg. vom Leitmeritzer Stenographen-Verein. Redigirt von J. K. Hrašc. Seit 1865—1867. 16 No. 66 S.
 - * **Preussische Stenographen-Zeitung.** Organ des Gabelsberger Stenographen-Centralvereins f. Ost- u. Westpreussen. Königsberg. Seit 1865. 25 Sgr.
 - * **Der Schriftwart.** Zeitschrift für die deutsche Stenographie u. für Schriftkunde. Herausgeg. von Dr. Karl Eggers. Berlin, Verlag von Rud. Hoffmann. 12 No. 1 Thlr. Seit 1867.
 - * **Berliner Blätter für Stenographie.** Von Gustav Laeg. Berlin, Jüdenstr. 19. (1866), (Hiervon ist nur eine Nummer erschienen.)
 - * **Flugblatt der Jünger Gabelsbergers in Aachen.** Red. Franken, Lehrer in Aachen. Seit 1866.
 - * **Des Norddeutschen Stenographenbundes Flugblatt.** Herausgeg. von den Gabelsbergerschen Stenographen-Vereinen Braunschweig, Göttingen, Hannover, Hildesheim und Wolfenbüttel. Dieses Blatt wird den Mitgliedern der verbündeten Vereine frei zugestellt. 4. 1. Nr. Ausg. d. 15. 7. 65., 2. Nr. Ausg. d. 16. 9.
 - * **Norddeutsche Blätter für Stenographie.** Als Organ des Norddeutschen Gabelsbergerschen Stenographenbundes, herausgeg. vom Gabelsbergerschen Stenographen-Ver. zu Hannover. Hannover (Schulze.) Heft VIII, 1866. 20 Ngr.
 - * **Wochenschrift des Verbandes Gabelsbergerscher Kunstjünger in Südwest-Deutschland.** Herausgeg. von Albert Metzler, st. phil., Heidelberg. 1865.
 - * **Wochenschrift des Gabelsbergerschen Stenographen-Vereins zu Würzburg.** Neue Folge I. 66. 1 G. 45 Kr. Autogr. Seit 1866.
- Seit 1867 Monatsschrift. Abonn. 1 G.
- * **Unterhaltungsblatt.** Erscheint jeden Sonntag. Bamberg, Buchner. 1 G. 45 Kr. Lithogr. Seit 1866.
- Eingegangen im Jahre 1867 sind: Die Stenographischen Blätter aus Westphalen und die Mittheilungen aus dem Gebiete der Stenographie von Fischer in Gera.
- Zu Seite 245: 7. Geschichte u. Statistik des Gabelsbergerschen Systems:
- * **Verhandlungen des 1. österreichischen Stenographentages zu Wien** am 19. u. 20. August 1864. Nach stenographischen Aufzeichnungen herausgegeben vom Central-Verein der Stenographen des österreichischen Kaiserstaates zu Wien. 1864. Wien, im Selbstverlage des Vereins. Autogr. von P. Kühnelt. 60 S. 50 Kr.
 - * **Taschenbuch für Gabelsb. Stenographen** a. d. J. 1865, 1866 u. 1867 à 15 Ngr.
 - * **Tiroler Stenographenkalender** auf die Jahre 1865, 1866, u. 1867 à 14 Ngr.
 - * **Első magyar gyorsírási emlekkönyv** 1865 dik évre. Szerkeszti és kiadja Csánády István. Bacsben.
 - * **Gyorsírási év könyv az 1866 ik evre.** Szerkeszti és kiadja Feuer László, országgyűlési gyorsíró. Pesten 60 Kr. Nyomatott Engel és Mandellonál. 12^{mo}. 50 S. Autogr. 12 S. Typendr.
 - * **Gyorsírási évkönyv az 1867-ik évre.** Szerkeszti és kiadja Feuer László, országgyűlési gyorsíró. Pest, 60 Kr.
 - * **Jahresbericht des Stenogr.-Vereins** in Laibach zur Jahresversammlung im April 1866. Verlag des Stenographen-Vereins. 8 S. Autogr.
- c) **Stolzesches System:** α) Lehrbücher:
- * **Ausführlicher Lehrgang der deut-**

schen Stenographie. Für den Selbstunterricht bearbeitet von W. Stolze. 4. verb. Aufl. Mit 48 Tafeln. Berlin, Druck u. Verlag von Mittler u. Sohn. XIV und 127 S. 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Zu Seite 246:

- * **Anleitung zur deutschen Stenographie** auf Veranlassung des stenographischen Vereins zu Berlin, bearbeitet und herausgegeben von W. Stolze. 16. verb. Aufl. Berlin, Druck und Verlag von Mittler u. Sohn 1864. 28 S. Typendr. und 29 S. Lithogr. 12 Sgr.

Zu Seite 247:

- * **Stenographische Uebertragung** der Aufgaben zur Stolze'schen Kurzschrift von F. A. Adam. Breslau, Verlag von Gosohorsky. 1865. 48 S. 8 Sgr.

- * **Hülfsbüchlein** zu W. Stolze's deutscher Kurzschrift (Stenographie) von J. K. Dänicker, Lehrer der Kurzschrift in Zürich. 3. verb. Aufl. Zürich. (Berlin, Mittler u. Sohn.) 24 S. 5 Sgr.

- * **Aufgaben** zur Uebersetzung in W. Stolze's deutsche Kurzschrift (Stenographie) für die Schule u. zum Selbstunterricht von J. K. Dänicker, Lehrer der Kurzschrift bei der Züricher Hochschule u. praktischer Stenograph. 3. Aufl. Zürich. (Berlin, Mittler und Sohn.) 51 S. 8 Sgr.

- * **Musterübersetzung** (Schlüssel) zu den Aufgaben in W. Stolze's Kurzschrift (Stenographie) für die Schule und zum Selbstunterricht von J. K. Dänicker, u. s. w. 3. Aufl. Zürich, Verlag des Verfassers. 56 S. 8 Sgr.

- * **Winter, stenographische Fibel** etc. 1 Thlr. Stenographie der deutschen Wörter. Mit einem Vorwort von W. Stolze. 6. durchgesehene Aufl. Leipzig, Felix. III u. 64 S. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Zu Seite 248:

- * **Vier Tafeln zur Uebersicht über die wichtigsten Grundprincipien der Stolze'schen Stenographie.** (Zum Gebrauche bei kürzeren Vorträgen über Stenographie.) Von Dr. Michaelis. 2. Aufl. Berlin, Druck und Verlag von Mittler u. Sohn. 1865. 1 Sgr.

- * **Die Stenographie.** Zum Selbstunter-

richt nach W. Stolze's Anleitung, bearbeitet von P. A. Mönch, Lehrer. Trier, 1863. Verlag der F. Lintz'schen Buchhandlung. 26 S. Typendr. u. XXIV Taf. 12 Sgr.

- * **Specialsigeltabelle.** Herausgeg. von Friedrich und Fleischer, Mitgliedern des Breslauer Stenographen-Vereins. Breslau (Gosohorsky). 1864. 3 Ngr.

- * **Mnemotechnische Sigelsätze** mit Berücksichtigung der Sigelgruppen alphabetisch geordnet. Ein Hilfsmittel zur leichtern, schnellern und sichern Einprägung sämtl. Sigelwörter und Sigelzeichen der Stolze'schen Stenographie. Von Pawlowsky, Lehrer, Mitglied des Vereins zu Danzig. Danzig, Bertling 1864. 3 Sgr.

β) Lesestoff:

- * **Stenographische Lesestücke** u. Aufgaben zum Uebertragen in stenographische Schrift. Im Anschluss an die Anleitung zur deutschen Stenographie bearbeitet von W. Stolze. Die Lesestücke sind lithographirt. Berlin, Druck und Verlag von Mittler u. Sohn. 1864. 32 S. Lithogr. und 36 S. Typendr. 12 Ngr.

2. verb. Aufl. 1865.

- * **Rede** bei der Stolze-Gedächtnisfeier des stenographischen Vereins zu Magdeburg am 19. Februar 1867 gehalten von G. Schütz, nachgeschrieben von Vereinsmitgl. 12 S.

Zu Seite 250: γ. Zeitschriften:

- * **Stenographische Musestunden.** Unterhaltungsblatt für Freunde der Stolze'schen Stenographie. Danzig. Seit 1863.

- * **Organ des Stenographen-Vereins für Mecklenburg** und den Norddeutschen Stenographenbund. 8. Jahrgang. 1866. Commissionsverlag v. Wehde-mann in Parchim. 1 Thlr.

- * **Mittheilungen aus dem Gebiete der Stolze'schen Stenographie.** Herausgeber Karl Bröcker in Parchim in Mecklenburg. 4^o. 1864. Wiederaufgenommen 1866. Parchim. Commission v. Wehde-mann. (Monatl. 1—2 Bog. Autogr. Jährl. 1 Thlr.)

- * **Rhenania.** Organ des rheinischen Ste-

nographien-Vereins zu Cöln. Red. Dr. Mohn. Commissionsverlag der Schmitz-schen Buchhandlung. Seit 1865. (Seit 1866 Beiblatt zum stenographischen Courier, der seit eben demselben Jahre in Cöln redigirt wird.) Jährl. 10 Sgr.

* **Stenographische Lustfahrt.** Herausgegeben vom stenographischen Kränzchen in Stettin. Red. Wobberminn, Wilhelmstr. 4. III. Jahrgang. 1866.

* **Correspondenzblatt des Baltischen Stenographenbundes.** Redigirt vom Vorstand der Stenographen-Vereine zu Danzig. Jahrg. 6. Nr. 10 Ngr. Seit 1866.

Eingegangen: Magyar Gyorsiró, Warte, Trinkstube und Mittheilungen.

8. Statistik des Stolze'schen Systems.

* **Statistische Nachrichten** über die Verbreitung der Stolze'schen Stenographie. Herausgegeben von der statistischen Commission des stenographischen Vereins zu Berlin. Berlin 1865. Gedr. und in Commission bei Mittler u. Sohn. 103 S. 5 Sgr.

Zu Seite 252 III. * Ueber den Nutzen der Stenografie insbes., sowie über deren Wesen und Bedeutung u. s. w. im Allgemeinen:

* **Новѣйшіе Успѣхи Стенографіи.** М. Спассюлевича. Санкт-петербургъ. 1863. 8 S.

* **Gedrängte Darstellung des Wissenswerthen über Stenographie.** Umfassend den Nutzen, die Geschichte, das Wesen und die Erlernung der Stenographie von Markovits. (Ersch. im Programm der Haupt- und Oberrealschule im Alsergrunde in Wien. 1863). Wien, Commissionsverlag von Franz Rospini. 15 S. 5 Ngr.

* **Die Stenographie Gabelsbergers als Sprachbild dargestellt** von Heinrich Lecherhoff Willem's. Mit 3 autogr. Tafeln. Dresden, Verlag von K. Adler. 1864. VIII u. 58 S. 10 Ngr.

* **Was ist Stenographie?** Kurze und fassliche Darstellung der Schnellschrift Gabelsbergers von Dr. K. Albrecht. Altona, Gust. Mayer's Verl. 1864. 2 Ngr.

* **Die deutsche Stenographie** oder das Wissenswertheste über diesen Gegen-

stand. Für Jedermann fasslich dargestellt von Joseph Jessing, correspondirendem Mitglied des Gabelsbergerschen Stenographen-Central-Vereins zu München und wirkl. Mitglied des tiroler Stenographen-Vereins zu Innsbruck, Münster, Druck und Verlag von Friedr. Regensberg 1864. 29 S.

Zu Seite 255 IV. Die Stenografie als Unterrichtsgegenstand:

* **Denkschrift zur Beleuchtung der Frage des obligaten Unterrichts in der Gabelsbergerschen Stenographie.** Verfasst im Auftrage der Commission zur Entwerfung einer Petition an den Reichsrath von Adolf Nassau. Herausgeg. vom Central-Verein der Stenographen des österreichischen Kaiserstaates in Wien. Wien, Im Selbstverlage des Vereins in Conn. bei Fr. Rospini. 1864. 24 S. 4 Ngr.

* **Zur Orientirung in der Stenographie.** Von Zimmermann (S. 40—47. Nr. 1 VIII Bde. 1. Heft der „Reform. Pädagog.“ Vierteljahrshr. 1864. Weimar: Böhlau.)

* **A Gyorsirás a közép-tanodákban.** (Megjelent a pesti főreáltanoda 1862—1863 ik évi értesítőjében.) Jrtá Fenyvessy Adolf, országyűlési gyorsiró, a pesti főreáltanoda skir. főgymnasium gyorsirás, tanítója, a Berlini s pesti gyorsiró-egylet tagja. Pest 1863. Osterlamm Károly bizománya. 4^o 13 S.

* **Einige Worte** über das erste veröffentlichte Gutachten gegen die Einführung der Stenographie in die höhern Lehranstalten. 4^o. 4 S. Typendr. von Eichling in Bartenstein.

* **Die Stenographie in den Militärbildungsanstalten.** Denkschrift des Gabelsbergerschen Stenographen-Vereins zu Berlin. Von Dr. K. Eggers. Berlin, Verlag von E. H. Schröder 1864. 54 S. 10 Ngr.

* **Promemoria** des Gabelsbergerschen Stenographen-Vereins zu Berlin, betr. die Einführung des stenographischen Unterrichts in den preussischen Lehranstalten. Berlin, Verlag von E. H. Schröder. 1864. 25 S. 5 Ngr.

- * **Ein Urtheil über die Verhandlung**, welche auf der 15. Versammlung der Directoren der westphälischen Gymnasien und Realschulen zu Soest, vom 13. bis 17. October 1863, über den Unterricht in der Stenographie an den höhern Lehranstalten stattgefunden hat. Von Tietz in Braunsberg. (S. 291 bis 305 in: „Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von den DD. Fleckeisen und Masius. 91. und 92. B., 5. und 6. Heft. Leipzig, Teubner.)
- * **Die Stenographie und der Lehrerstand.** Von G. Gerber. (S. 35 — 37 des Kalenders für Lehrer und Schulfreunde für 1866).
- * **Etude sur l'instruction secondaire et supérieure en Allemagne** par J. F. Minssen, docteur en philos., prof. agrégé au Lycée de Versailles, prof. adjoint à l'Ecole militaire de Saint Cyr. Paris, A. Lacroix, Verhoeckhoven et Co. 1866. (p. 28 et 29).
- * **Discours sur la Sténographie, son usage privé et les conditions de son étude** prononcé au cercle catholique de Luxembourg par M. Albert Delaunay, Docteur en droit, Avocat à la Cour impér. de Paris le 14 déc. 1866. Sténographié par M. J. Gallet, membre du Cercle élève de M. Delaunay. Paris, Imprimerie Renou et Maulde rue de Rivoli 144. 1865. 8^{vo}. 15 p.
- * **Bericht der Commission für das Unterrichtswesen über eine Reihe von Petitionen, betr. die Einführung der Stenographie als eines Unterrichtsgegenstandes in die höhern öffentlichen Schulanstalten des preussischen Staates.** No. 189, Berichterst. Abg. Dr. Haym. Haus der Abgeordneten. 9. Legislaturperiode. I. Session 1866. 4^o. 11 S.
- Zu Seite 256 V: Kritik u. Polemik:
- * **Verhandlungen des Gabelsbergerschen Stenographen-Vereins zu Berlin.** Der Nürnberg. Entwurf zu den Satzungen für den Systemausschuss der Gabelsbergerschen stenographischen Körperschaften Deutschlands, dargelegt von Dr. K. Eggers. Berlin 1864. Im Selbstverlage des Gabelsbergerschen Stenographen-Vereins zu Berlin. 8 S. 3 Sgr.
- * **Redezeichenkunst oder deutsche Kurzschrift.** Eine Parallele zwischen den Stenographien von Fr. X. Gabelsberger und Wilh. Stolze. Von Julius Knövenagel, Dr. ph. Mit 16 autographischen Taf. Hannover, Verlag von Th. Schäfer. 1864. VI u. 75 S. 20 Ngr.
- * 2. verm. u. verb. Aufl. VIII u. 75 S. 1864. 24 Ngr.
- * **Gabelsberger oder Stolze?** Eine Beleuchtung der Streitschriften des geh. Regierungsraths Häpe in Dresden, „die Stenographie als Unterrichtsgegenstand“ und des Senators Dr. Eggers aus Rostock, „die Stenographie in den Schulen“. Von Dr. Fr. Stolze. Mit 13 autogr. Taf. Berlin, Druck u. Verlag von Mittler u. Sohn. 1864. IX und 186 S. 20 Sgr.
- * **Die Vorkämpfer der Gabelsbergerschen Redezeichenkunst.** Eine historische Skizze zur Belehrung und zur Abwehr ungerechtfertigter Angriffe gegen das Stolze'sche System. Herausgegeben vom stenographischen Vereine zu Magdeburg. Magdeburg in Commission der Schäfer'schen Buchhandlung. 1864. 27 S. 2½ Sgr.
- * **Vergleichung der beiden stenographischen Systeme von Stolze und Gabelsberger.** Von J. Kluge. (No. 19, Schulbl. für die Provinz Sachsen, Quedlinburg 1864).
- Breslauer Schulblatt** von Scholz. II. S. 33 H. Die Stenographie und ihr pädagogischer Nutzen.
- Martini, Th.** Versuch einer begründenden Darstellung des Stolze'schen Systems der deutschen Stenographie (Löws pädagog. Monatschrift. Magdeburg, 1852, Heft 5 u. 7.)
- Schütz, G.** Die Stenographie, in Sonderheit die Stolze'sche, die Führerin zu einer neuen Kulturstufe. Magdeburg, 1861.
- Wiegand, K.** Ueber Stenographie. (Allgemeine Schulzeitung. 1858. No. 18.
- * **Сменорафія въ Россіи. Слово**

- въ пользу и Габельсбергеровой стенографин. Баронъ Н. Торнау. Въ типографіи А. А. Краевскаго (Литейная №. 38) 12мо. 31. S. 1865.
- * **Zur Kritik der deutschen Stenographiesysteme** von Dr. K. Eggers. Berlin, Verl. von E. H. Schröder (Hermann Kaiser). Unter den Linden 41. X. 137 S. 20 Sgr. 1865.
 - * **Parzielle Widerlegung** der Dr. K. Eggers'schen Streitschrift: Zur Kritik der deutschen Stenographiesysteme. Von Th. H. Behrens, gepr. Lehrer der Stenographie. 2 Bg. br. G. H. Leopold'schen Universitätsbuchhandl. Rostock, 1866. 27 S. 5 Ngr.
 - * **Теорія стенографін для русскаго языка.**
[№. 9 и 19 der Отечественныя записки 1866. стр. 182—208 и 605—614 mit stenogr. Tafel].
 - * **Вызовъ на состязаніе.** [№. 17. стр. 1—6. Отечест. зап.]
 - * **Gabelsberger und Arends.** Einige Worte zur Erwiderung auf 2 Kritiken des „Leitfaden der rationellen Stenographie von Arends“. 2. Aufl. Berlin, 1863. Offenes Sendschreiben an alle Gabelsbergerschen Stenographen. Von Chr. Möller. London, Thimm. Manchester, Berlin, Frdr. Schulze. 1864. 16 S. Autogr. in Gabelsb. Schrift. 5 Ngr.
 - * **Die Arends'sche Stenographie.** Ein Wort an Deutschlands Lehrer u. Volkserzieher. Von Wilh. Petsch, städt. Lehrer. Mit Genehmigung des Verfassers herausgegeben von L. Hedemann. Vors. des Arends'schen Stenographen-Vereins. Berlin, Selbstverlag des Herausgebers. 1864. 16 S. 2½ Sgr.
 - * **Die deutsche Stenographie** (Kurzschrift). Welches System der Stenographie soll man allgemein als Schul-, Geschäfts- und Schnellschrift anwenden. Eine populäre Abhandlung. Von Joh. Frei, Solothurn (F. A. Weinau). 1865.
 - * **Antikretzschmar.** Beleuchtung und Widerlegung der Kretzschmar'schen Schrift: „Die Wahrheit über die Stenographie“. Beitrag zur stenographischen Polemik von Joh. Frei, st. phil. in Solothurn. 1866. 8^{vo}. Druck und Verlag von F. Weinau. IV u. 60 S.
 - * **Stolze, das Stolze'sche System** der deutschen Stenographie, die Stolzianer u. ihre Leistungen. Als Festgabe zur Feier des 25 jährigen Bestehens der Stolze'schen Stenographie, verfasst von J. H. Behrens. Hamburg, 1866.
 - * **Die Wahrheit über die Stenographie** und Beweis der fast gänzlichen Werthlosigkeit dieser Kunst für den allgemeinen Verkehr von Aug. Kretzschmar, ehemal. Landtagsstenograph. 8. broch. Leipzig 1866. C. F. Schmidt. 82 S. 12 Ngr.
 - * **Die Stenographie.** Denkschrift, herausgegeben aus Veranlassung der Feier des 25 jährigen Bestehens des Stolze'schen Systems am 20. Mai 1866. Im Auftrage des stenographischen Vereins zu Berlin bearbeitet von G. Michaelis. Berlin, 1866. Mittler und Sohn. 1. und 2. Auflage. 7½ Ngr.
 - * **Die Stenographie in ihren Beziehungen zur Rechtspflege**, von Hrn. Gerichtsrath Lamm in Bautzen. (Zeitschrift für Rechtspflege und Verwaltung zunächst für das Königreich Sachsen. Neue Folge, XXVIII. Bd. 3. Heft. Leipzig 1866. Verlag von Bernh. Tauchnitz. S. 205—223.)
- Zu Seite 257 VI. Ueber Aufnahme ständischer Verhandlungen:
- Organisation de la Sténographie** de l'assemblée nationale. (Par Hipp. Prévost.) In 8^{vo}. d'une feuille. Paris, Impr. de F. Didot. 1848.
 - * **The work of the Stenographer.** By a Stenographic Reporter (S. 314—319 von Part. IV, April 1864 von Good Words. An illustr. monthly Magazine ed. by Maclead. London.)
 - * **Parliamentary Debates and Parliamentary Reporting** (S. 374-7 d. St. James' Magazine. June 1864.)
 - * **In the Reporter's Gallery.** (S. 35 v. The Day of Rest vol. I. Part. I. 1865).

VII. Anwendung der Stenografie.
a) auf die Musik:

Cours de Sténographie musicale, ou l'Art de recueillir les improvisations musicales. Par H. Prévost. Paris, chez Richault, boulevard Poissonnière, no. 16, et chez le professeur, rue des Fosses-St.-Germain-des Près, no. 12. 1833. 40 c.

Sténographie musicale, ou l'Art de suivre l'exécution musicale en écrivant. Par H. Prévost. Paris, chez M^{me}. Prévost-Crocius, rue des Fosses-St.-Germain-des Près, no. 12, chez Petit, rue Vivienne, chez Richault, boulevard Poissonnière, no. 16. 1833.

Sténographie musicale, ou l'Art de suivre l'exécution musicale en écrivant. ¹⁶Leipsick, chez Bossange père. 1833.

Stenografia musicale, o arte di seguire l'esecuzione musicale scrivendo, d'Ippolito Prévost. In 12^{mo}. Paris. 1833.

Zu Seite 258 VIII a.

Laudate Dominum. Katholisches Gebetbuch in Stolze'scher Stenographie. (Angekündigt, 1865 aber noch nicht erschienen?)

Zu Seite 259 VIII. **Verschiedenes**.
c. Stenografenlieder:

* **Liederbuch für deutsche Stenographen**. Herausgegeben von L. Jacoby in Berlin. Verlag von Chr. Fr. Enslin. 1864. VI u. 96 S. 7 1/2 Sgr.

* **Stenographen-Galopp**, für Pianoforte. Von F. Bitterling. Eigenthümer u. Componist, Kopenhagen, bei C. Plenge.

* **Stenographen-Festmarsch** für den Stenographentag. Componirt von Jos. Kühnelt für das Pianoforte. Wien, 1865. 50 Kr.

* **Stenographenmarsch** für das Pianoforte componirt und dem Mainzer Gabelbergerschen Stenographen-Verein gewidmet von Victor Beyer. Mainz, Verlag und Eigenthum des Componisten. Opus 6. 1865. 36 Kr.

* **Sieben Lieder** für vierstimmigen Männerchor componirt und den stenographirenden Gästen des 1. deutschen Sängerbundesfestes zu Dresden gewidmet von Fr. W. Pohle, Musikdirigent. Der Ertrag ist zum Besten der Rätzschstiftung bestimmt. Dresden, in Comm. bei G. Dietze. 1865. Partitурpreis 5 Ngr. S. auch S. 291, 2. Spalte No. 3.

d. Festspiele:

* **Der Stenograph als Retter in der Noth**. Lustspiel in 1 Aufzuge. Von Dr. K. Albrecht. Aufgeführt beim Stiftungsfest des Leipziger Stenographen-Vereins, 21. August 1865. Leipzig. Selbstverlag des Verfassers. 16 S. Autogr. 5 Ngr.

Zu Seite 260. f. Kataloge:

* **Katalog der Bibliothek des Königl. stenographischen Instituts zu Dresden**. 2. Aufl. 1864. 7 1/2 Ngr.

g. Tableaux:

* **Stenographischer Bilderbogen**. Von O. Bergen in Giessen. Verlag der Roth'schen Buchhandlung. Folio. 10 Ngr.

Namen- und Sachregister.

A.
 Abu Bekr Muhammad Ben Zakarjā ar Razi 65.
 Acta martyrum 41.
 Adam 247. 249. **226.**
 Addy 81. 168. **278.**
 Aegypter, kannten die Stenographie nicht 4.
 Agrippa, M. Vips. 28.
 Aguirrezabal **287.**
 Αεθλια **266. 288.**
 Aimé-Paris 205. **265.**
 Albrecht 234. 237. 253. 256. **292. 293. 294. 297.**
 Alexander de Sancto Aegidio 67.
 Alphabetstenografie 137. 230.
 Alter, angebliches der Stenographie 3.
 Amanti 215.
 Amati 56.
 Anders 162.
 Andrassy, Gg., u. Károly, Gg., Beförderer der Stenografie 120.
 Andrews 92.
 Andrews u. Boyle 196. **264.**
 Angelis, Luigi de, über die Wachstäfelchen 71.
 Angell 172.
 Annales parlementaires 113.
 Annet 171.
 Anonymus 128. 131. 132. 137.
 Ansharius, Erzbischof von Hamburg, der Tachigrafie kundig? 49.
 Antikretzschmar **299.**
 Antiphon entwirft Reden für Geld 14².
 Antitironia **291.**
 Aphorismen, poetische 294.
 Αποκλονυσως Claudii Caesaris 39.
 Aquila, libertus Maecenatis 28. 29.

Araber, die, kannten die Stenografie nicht 66.
 Arbitraries 80.
 Areiopagos 14.
 Arends 135. 228. **291.**
 Ariban, Buen. Carlos 102.
 Ars scribendi characteris (?) **277.**
 Artikel 42. Titel V der Constitution von 1852 verbannt die offizielle Stenografie 99.
 Assembleia geral 105.
 Assen, van, 164.
 Assyria, die Slavin, der Zeichenschrift kundig 43.
 Asterios, Tachygraf, vom Bischof Synesius erwähnt 37.
 Astier 204. **283.**
 Athanasius, Notar 49.
 Attikus's, Bischof's von Konstantinopel, Predigten nicht tachygrafirt 44.
 Aucharus (Eucharius oder Varus) zeichnet die Verhandlung gegen den heiligen Theodoret auf 41.
 Augustinus, Aurelius, läßt seine geistlichen Vorträge stenografiren 45.
 Aureus u. Solidus, Werth derselben 34.
 Aurifaber, Johannes Virmariensis 72.
 Ausonius über einen Stenografen 51.
 Australien 93. Die Debatte des gesetzgebenden Körpers stenografirt? 93.
 Azo 67.

B.

B. 184.
 Baanes, Notar, 49.

Bailey 194. **279.**
 Baillie u. Kemp 198.
 Bales 76. 166. **277. 278.**
 Barbatio 43.
 Barbier 202. **283.**
 Barese **288.**
 Barkhurst **281.**
 Barmby 169.
 Barnes 90.
 Barrera 214.
 Bartolomei, Antonio de, 70.
 Bartolus 68.
 Basilus Ancyranus u. Photius, ein Glaubensstreit zwischen — tachygrafirt 46.
 Basilus's des Grossen Worte über Stenografie 48.
 Basilus, der Kaiser untersagt den Gebrauch der Zahlenkürzungen 52.
 Bassianus, Johannes, 67.
 Battistic 218.
 Bayerl 251.
 Beale **279.**
 Beamtenwesen in Griechenland 14.
 Behrens 248. **299.**
 Belgien 111, stenograf. Dienst, 112. Honorirung der offiziellen Stenografen in Belgien 112.
 Belinfante 169. 222.
 Bell 189. **278.**
 Bembo's, des Cardinals, Brief über das Studium der Tironischen Noten 63.
 Bennett 183. 251.
 Bergen **300.**
 Bericht der preuss. Unterrichtskommission, den Unterricht in der Stenografie betr. **293.**
 Bernhadin's von Siena Predigten nachgeschrieben 70.
 Berthold 129. 224.

- Bertin 94. 201.
 Bertold's, Franziskaner-
 mönchs, Predigten sub
 tilia 68.
 Beruf eines Geschwind-
 schreibers im Alterthum
 kein leichter 51.
 Beyer, C., 243. 294.
 Beyer, Victor, 300.
 Bibliander 5.
 Biblioteka stenograficzna
289.
 Bierey 245. 259. (295.)
 Biggs 173.
 Bilderbogen, stenographi-
 scher 300.
 Billharz 132. 226.
 Binder 137. 230.
 Bingham 182.
 Birkner, Rathsschreiber in
 Nürnberg, „wahrer Se-
 cret- und Geschwind-
 schreiber“ 125.
 Bitterling 300.
Blazós 120. 258.
 Blair 182.
 Blanchard 174.
 Blanc, Honoré, 202. 283.
 Bleyer 238. 239. 244.
 Bobett 181.
 Bogaert 108. 221.
 Boisdual et Lecoq 206.
 Bolze 253.
 Bordley 191.
 Boothe 195.
 Borsos 120. 222.
 Bosianu 222.
 Bossaert 108. 221.
 Bossuijt 108.
 Botley 81. 169.
 Bourson, Directeur des Mo-
 niteur belge 111.
 Boutin 210.
 Boyle and Dyer 281.
 Brachygraphia 277.
 Bradley 188.
 Brasilien 104. Veröffent-
 lichung der Verhandlun-
 gen des Senats und der
 Abgeordnetenversammlung zu
 Rio de Janeiro 104. 105.
 Honorirung der brasilian-
 ischen Stenografen
 105.
 Brede 131. 225.
 Breton, Nestor der franzö-
 sischen Stenographen 99.
 Brettel 198.
 Bridges 82. 168.
 Briggett 202.
 Bright 76. 165.
 Bröcker 296.
 Brouage 286.
 Brugguer's Protografie 122.
 Brüssel, Stadtrath zu, be-
 soldet einen Stenogra-
 fen 113.
 Buck 188.
 Buenos Ayres, amtliche
 Stenographie in, 105.
 Bully 210. 285.
 Bungenrone 113.
 Burr 92.
 Buschendorfs Art. von der
 Stenografie 125. 251.
 Bustamante 287.
 Butterworth 280. 281.
 Byrom 79. 83. 171.
- C.**
- Cämmerer 133. 227.
 Cadet et Gardet 202.
 Cadman 185.
 Cadrès-Marmet 206.
 Caen 206.
 Caesar, Reden des Ju-
 lius, von Schnellschrei-
 bern herausgegeben 37.
 California, Report of the
 Debates in the Conven-
 tion of, 93.
 Campbell 90.
 Cardiff 281.
 Carpenter 188.
 Carpentier 56. 63. 163.
 Carpentier, fils 208.
 Carr 279.
 Carstairs 184.
 Cartwright 166.
 Cassian unterrichtet die
 Jugend in der Ge-
 schwindsschrift und wird
 von seinen Schülern ge-
 tödtet 35.
 Castilho, Magno de, 283.
 Catilina 21.
 Ceballos, Pedro, 101.
 Cechen 118.
 Cerae 54.
 Character - Kunst, een
 nieuwe 290.
 Charaxarius 54.
 Charlier 70.
Χαρτογράφος 47.
Χαρτοφύλαξ 47.
 Chartularii 47.
 Chauvin 208.
 Chinese, ein, Geschwind-
 schreiber 65.
 Chrysostomus's, Joannes,
 Predigten tachygrafirt
 44.
 Cicero, nicht Erfinder der
 Geschwindsschrift 25.
 Cicero über Tiro 27.
 Cicero's Rede pro Milone
 noch in der stenografi-
 schen Niederschrift er-
 halten 38.
 Citanka 288.
- Clayton 173. 179.
 Clément 202. 285.
 Clive 179.
 Clouzet 207. 284.
 Cluijsen, Edzard von, 109.
 Codicilli 54.
 Codes 82. 168.
 Collar 92.
 Collier, John Payne, 90.
 Colomb-Ménard 212. 286.
 Commerslieder 259.
 Conen de Prépean 95. 203.
283.
 Congress zu Washing-
 ton, Berichterstattung
 über die Verhandlungen
 in, 91.
 Congressional Globe 92.
 Conn 235. 238. 239. 244.
 252. 254. 294.
 Conrot 286.
 Consoni 217.
 Contet 287.
 Cooke 85. 185. 278.
 Cooper 83. 190.
 Correio mercantil 105.
 Cortes in Spanien 74:
 Cortessitzungen 103.
 Corti 217.
 Cossard 94. 199.
 Coulon de Thévenot 94.
 200. 282.
 Cramer 248. 250. 254.
 Crome 178.
 Craciger, Dr. Caspar, 73.
 Csanády 295.
 Curran 92.
 Curtis 188.
 Cyprianus's, Bischofs von
 Carthago, Commentar
 über die Tironischen No-
 ten 59. 275.
- D.**
- Dänemark 115.
 Dänicker 247. 296.
 Daily Globe 92.
 Dalgarno 81. 167.
 Damen, als Berichter-
 statter, 91.
 Damenstenographie 292.
 Dangerfield 180.
 Danneberg 246. 248.
 Dante's divina commedia,
 in, wird die Stenografie
 erwähnt? 68.
 Danzer 120. 127. 165. 223.
 Dassevillegraphie 285.
 Davidson 180.
 Day 186.
 Decret vom 24. Nov. art. 4.
 v. J. 1862 setzt die Steno-
 grafie in Frankreich in
 ihre alten Rechte ein 99.
 Déhée 210.

Delannay 298.
 Delpino 216. 255.
 Delsart 112.
 Demosthenes ergriff nie unvorbereitet das Wort 13.
 Denkschrift zur Beleuchtung der Frage des obli- gaten Unterrichts in der Stenografie 297.
 Deshaies 287.
 Desmanest 206.
 D. Dessau 114. 115. 219.
 Deutschland 124.
 Dewikografie 286.
 Diäteten, Gerichtshegung der 14.
 Dialogos de Tachygraphia de Taylor 104.
 Diario do Rio de Janeiro 105.
 Dickens 90.
 Diocletian's Verordnung über die höchsten Preise und Lohnsätze 34.
 Diogenes Laertius 9.
 Dio Cassius, vermeintl. Er- finder schnellchriftli- cher Zeichen 29.
 Dionysius Areopagita 62.
 Dionysius von Halikarnass 13.
 Diptychi 54.
 Discours sur la sténogra- phie 298.
 Disputationen über dog- matische Gegenstände tachygrafirt 46.
 Dix 78. 79. 166.
 Dobrosy 121. 222.
 Doddridge 81. 172.
 Dopisovatel 288.
 Drabbe, Tollius, 109.
 Drechsler, F. E., 233. 292.
 Drechsler, G., 235.
 Dresdner Beschlüsse 151.
 Dublar 208.
 Dubois 285.
 Dujardin 208.
 Dumond 285.
 Duncan 179.
 Dupuy 216.
 Durand 287.
 Dutertre 207.

E.

Echographie 283.
 Eggers 254. 295. 297. 298. 299.
 Eigston 185.
 Eintracht, Versamml. des Senats im Tempel der, 22.
 Eisenmenger 285.
 Ekkehard, Dechant, der Abtei St. Gallen 66.

M'Elhone 92. 162.
 Elischer 290.
 Ellis 194.
 Elven, Tetarvan, 109. 110.
 Enfield 183.
 England 76. Perioden der Entwicklung der Ste- nografie in England 77.
 Praxis der Stenografie in England 89.
 Ennius, Erfinder der vul- gares notae 15. 21.
 Epaphroditus, Stenograf, 49.
 Epiphanius, exceptor der Kirche 46.
 Επιστημος ἐφημερις 263.
 Erdmann 130. 225.
 Esch 259.
 Esercizi di lettura 288.
 Etats généraux 97. Jour- nal des — 97.
 Etude sur l'instruction se- condaire et supérieure 298.
 Eunapius, vitae sophista- rum 15.
 Eusebius, Erzbischof, 45.
 Everardt 82. 167.
 Everett 181.
 Evodius, Bischof in Uza- lis, verwendet einen Ta- chygrafen 48.
 Ewes, Simon d', 74. 78.
 Ewington 178.
 Exceptores 36. 271.
 Eyk, van. 108. 165.
 Eyre 278.

F.

Fabian, Bischof, 41.
 Facy 82. 168.
 Fancutt 187. 278.
 Farquhar 264.
 Farr 181.
 Farthing 81. 167.
 Faulenzer, stenogr. 294.
 Faulmann 235. 238. 240. 256. 266. 292. 294. 295.
 Faure 111.
 Faust 294.
 Fayet 208. 251. 284.
 Feeny 85. 185.
 Felsch 137. 231. 291.
 Fenyvessy 290. 297.
 Ferraz, M, Silva, 105.
 Festalbum 238.
 Festmarsch, Stenografen-, 300.
 Feuer 295.
 Feutri 199.
 Fibel, stenograf. 246. 296.
 Fich 115. 219.
 Finnländische Stenogra- fen 114.

Fischbäck 137. 230.
 Fischer 162. 235. 238. 240. 241. 252. 253. 255. 266. 292. 293.
 Floyd 181.
 Flügel, Prof. 65.
 Föniker 271.
 Förster 239.
 Foglio stenografico 288.
 Follingham 78. 166.
 Follingham 278.
 Fonografie 88. Amerika- nische — 88. Grundzüge der — 88. Vereine, fo- nografische, 87. Vervoll- kommung der Fonogra- fie 87. Zwiespalt unter den Fonografen 87.
 Forlani 216.
 Fossé 161. 207.
 Foster 187. 191.
 Frank 188.
 Franken 295.
 Franklin 262.
 Frankreich 94. Stenogra- fischer Dienst bei den französ. Kammern 98.
 Fraser 282.
 Freeman 191.
 Frei 299.
 Fremdwörterbuch, steno- grafisches 240. 294.
 Frerik 109.
 Frey, Janus Caecilius, em- pfehltdie Stenografie 94.
 Freytag 250.
 Frick 250.
 Fulgentius 35.
 Furiosus, Nicolaus, 67.

G.

Gabelsberger 129. 138. 161. 164. 231. 236.
 Gabelsberger's System 140.
 Urtheil der bayerschen Akademie der Wissen- schaften über Gabelsber- ger's System 139. Pit- man über Gabelsberger's Stenografie 140. Die Stenografie Gabelsber- ger's in den bayerschen Kammern 143, in Oester- reich 145, im Reichstage u. den Landtagen Oester- reichs 145, in Sachsen 146, in den sächsischen Kammern 146. Anwen- dung und Entwicklung derselben 142. Fortbil- dung derselben 150. Ver- breitung ders. 149. Ste- nografen-Vereine 148.
 Gabelsberger und Arends 299.

- Gabelsberger oder Stolze 298.
 Gahagan 198.
 Gaillard 212.
 Galenos dictirt einem Schnellschreiber einen Vortrag 39. 273.
 Gallas 286.
 Galloway 187.
 Galopp, Stenografen-, 300.
 Ganz 232.
 Garcia, Nunes, 104. 215.
 Gardiner 181.
 Gardner 198. 278.
 Gaszner 222.
 Gaudentius's, Bischofs von Sebasa Kanzelreden tachygraphirt 44.
 Gawtress 181.
 Geheimschrift 27. 260.
 Geiger 191. 212. 241.
 Geijsbeek 108. 221.
 Gellius über Tiro 27. 28.
 Gerber 253. 298.
 Gerbode 131. 225. 226.
 Gersdorff 230.
 Gerson's, Johannes, Predigten nachgeschrieben 70.
 Geschichtschreiber, griechische, 12.
 Geschwind Schreibkunst, die, hat sich nicht durch Bedürfniss und Uebung gleichsam von selbst gebildet, sondern muss von einem bestimmten Erfinder ausgegangen sein 19.
 Geschwindschreiber in Gerichtsverhandlungen 15.
 Geschwindigkeit der Römer und Griechen 18. 260. 261. 271 — 274.
 Gesta ecclesiastica, Protokolle über kirchliche Verhandlungen 46.
 Gibbons 183.
 Gibbs 83. 161. 171.
 Gidofalvy 290.
 Gillet-Damitte 286.
 Ginesta, Serra y 101. 214.
 Glasbrenner 247.
 Glaubwürdigkeit der stenografischen Niederschriften 53.
 Glossatoren 67.
 ГЛОУКЕ 280.
 Godfroy 202. 283. 288.
 Götrek 113. 114. 219.
 Good 264.
 Gossart 210. 285.
 Gould 85. 192. 279.
 Gouraud 195. 280.
 Gourju 287.
 Γράφειν εἰς κάλλος 36.
 Graham, Andrew, 87. 195. 197. 198. 264. 280. 281. 282.
 Graham, William, 176.
 Granger 198.
 Grant, James, 90.
 Granvella über Cruciger 73.
 Graphium 54.
 Gratton 89. 90. 257.
 Gratzmüller 233. 253.
 Graves u. Ashton 84. 174.
 Green 183.
 Gregor d. Grosse bedient sich der Schnellschreiber 49.
 Gregor verbessert die von Stenografen aufgenommenen Homilien 46.
 Gregor von Nazianz 44.
 Griechen 8. 120.
 Griechische Tachygraphie 56. 62.
 Grion 106. 217. 266. 287.
 Grosselin 205. 206. 284.
 Grosselin et Prévost 285.
 Grossi 215.
 Grote 135. 228. 291.
 Gruteri Notae T. Tironis 57. 162. 275.
 Guégan 204. 283.
 Günther, von 158. 246.
 Guerra, D. Alvarez, 100. 214.
 Guido de Baisio 68.
 Guido de Suzaria 67.
 Guirault von Bordeaux 97.
 Dessen Journal logotachygraphique 97.
 Gurney 82. 172. 278.
 Gurney, Parlamentsstenograf, 90.
 Gyorsirás, as közép-tanodákban 297.
 Gyorsirási emlékkönyv. 295.
 Gyorsirási évkönyv 295.
 Gyorsirási oktató levelek 290.
 Gyorsirási tankönyve 290.
 Gyorsirástana, magyar, 290.
 Gyorsirászat, a magyar, 290.
 Gyorsirászi Lapok 290.
 Gyorsirászi zsebkönyv 290.
 Gyorsiró, a magyar 290.
 Gyurits 222.
 II.
 Häpe 254.
 Haji Khalfa 66.
 Hajnik 121.
 Halbmeyer 133. 227.
 Hall 90. 279.
 Hammond 190.
 Handschriften in Tironischen Noten 57. 62. 276.
 Handwerkszeug der Stenografen im Alterthum 53.
 Hanel 236. 288. 293. 294.
 Harding 85. 86. 182.
 Hargreaves 188.
 Hart u. Monteath 189.
 Hartzenbusch 103.
 Harwin 177.
 Hatti moukhtassar yazan 262.
 Hauschild 254.
 Hauser 136.
 Hausschatz, stenografischer, 294.
 Hayes 92.
 Hazlitt 90.
 Heath 194. 278.
 Hebräer, die, kannten die Geschwind Schreibkunst nicht 5.
 Hedwig 240.
 Heger 117. 118. 145. 161. 220. 232. 251.
 Heidrich 248.
 Heim 129. 224.
 'Ηλιοπολύς 120. 221.
 Henze 133. 227.
 Hercke, P. van, 287.
 Hermet 106. 218.
 Hermann 212. 258. 286.
 Herodot 4.
 Herrmann 227.
 Hervey 174.
 Heyde 233. 235. 237. 241. 242. 259.
 Hieronymus dictirt einem Tachygrafen 48.
 Hincks 92.
 Hinton 183.
 History of Shorthand 161. 277.
 Hjerta 114.
 Hodgson 173.
 Hodson 178.
 Hoenig 232.
 Höpfel 235. 256. 292.
 Holdsworth a. Aldridge 86. 174.
 Honorar der Lehrer der Geschwindigkeit unter Kaiser Diocletian 34.
 Hopkins 169.
 Horstig 126. 223.
 How 186.
 Howton 83.
 Hraše 295.
 Huber 114. 219.
 Hue 203. 283.
 Hunter 181.
 Hyginus 61.

Hypatios 48.
ὁ γραφεὶς 36.
ῥησθημενός 9.

I.

Illyrier u. Serbien 119.
Ineichen 132. 226.
Institut, königlich sächsisches stenografisches, 146. 150.
Isaacson 246.
Isidor, Bischof, über die notae 19.
Italien 108.
Itzehoe 115.
Иванинъ 116. 117. 220. 289.

J.

Jackson 182.
Jacobus de Arena 68.
Jacoby 158. 300.
Jacotot 284.
Jakobi 158. 246.
Jantsch 295.
Janus 39.
Jeake 171.
Jerdan 91.
Jessing 294.
Jewel, Bischof, 74.
Jomard 208.
Joannes, Abt von Tritenheim 58. 63. 274.
Jones, James, 264. 280.
Jones, John, 169.
Jordan 159. 255.
Jornal do Commercio 104. 105.
Journal des états généraux 97.
Journal de l'assemblée constituante 97.
Journal des débats de la société des amis de la constitution de Paris séante aux Jacobins 97.
Journal logotachigraphique 97.
Justinian's Verb. d. Anwendung von Siglen etc. 52.

K.

C. H. K. 288.
Kahle 136. 230.
Kallikratides 11.
Kapretz 232. 292.
Kedrenos 52.
Kelly 84. 182.
Kerndörffer 132. 226.
Kirchmann 236.
Kirsten 230.
Kitchingman 184.
Kluge 288.
Knobel 231. 291.
Knövenagel 255. 298.
Köpke 291.

Kohl 243. 257.
Kommission, gemischte, für Stenografie 110.
Konink, de 112.
Kopp 55. 63. 164. 275.
Кореневъ 288.
Корфъ 116. 220.
Kostomorow 117.
Kovács 120.
Krafft 235. 242. 292. 294.
Krause 31. 64. 146. 164. 233. 237. 241. 255. 272.
Kretzschmar 232. 236. 239. 293. 299.
Krieg 242. 252. 254. 291.
Kritik, zur, der deutschen Stenographiesystem 299.
Krška 288.
Krupski 118. 220.
Kühnelt 236. 245. 256. 293. 294. 295. 300.
Kyrill, Bischof, 44.

L.

P. R. E. L. 284.
Lacomblé 112.
Lady reporters 91.
Lagache 111. 112. 207.
Lamlé 158. 246.
Lamm 299.
Landé 258.
Lane 170.
Lang 295.
Langdale 183.
Lasalette 257.
Latebra scribendi 26.
Latham 184.
Laudate Dominum 300.
Laurent, de St., le curé. 94. 200.
Lawson 180.
Lebensstellung und Ruf der Stenografen im Alterthum 52.
Lecturae 67.
Lehrstuhl für Tachygrafie in Madrid 101.
Leichtlen 126. 128. 224.
Leistungsfähigkeit der Stenografen 112. 3.
Leinner 106. 218.
Lemarchand 212.
Lemoine 211. 287.
Léodéy 97.
Leonard 187. 281.
Leroy 212. 286.
Leuge 208.
Levinstein 250.
Levy 191. 277.
Lewis 77. 161. 181.
Lieder 300.
Liederbuch 291. 300.
Liège 112.
Linde 247.
Lindsley 279.

Lingua digiti 278.
Lion 222. 257.
Lipsius, Justus, 8. 162.
Lob der Stenografen 51.
Lobeck 247. 249.
Löwenhaupt 114.
Logografen 14. Logograf 97.
Lombard-Martin 287.
Longley 196. 198. 281.
Longuère 111. 112.
Lord 92.
Lorenz 237. 253.
Luc 202.
Lucas 191.
Lukács 120.
Lundehn 256.
Lustfahrt 297.
Luther's Tischreden 72.
Lyle 83. 173.

M.

M. J. 176.
Mabillon 63. 163.
Macaulay, Aulay, 83. 171. 278.
Macdoogal 85.
Macdugal 185.
Mach 235.
Mackenzie 191.
Madrazo, Fr. Paula de, 101.
Madschmu 65.
Maecenas 30.
Magdié 290.
Magnaron 217.
Mahié 204.
Maier 162. 242.
Main 203.
Malchion u. Paulus von Samosata 46.
Manger 85. 181.
Manilius 29. 51.
Marcellinus, Amm., 45.
Marcus, ἀρχὸν τῆς συμμορίας τῶν ταχυγράφων 53.
Maret 98.
Markovits 236. 240. 290. 297.
Marmet 284.
Marmol, del, 102. 214.
Marnier, M^{me}, 283.
Marsch, Stenografen-, 300.
Marschner 133. 227.
Marti, Fr. de Paula, 100. 213.
Marti, A. Ramon, 104. 215. 216.
Martialis 51. 274.
Martini 298.
Marzo 217.
Mason 82. 168.
Материалы для русск. сшеногр. 277.

Maternus, schilt die Stenografen, 53.
 Matteucci 217.
 Mavor 85. 175.
 Mawd 78. 79. 166.
 Maxado 287.
 Medicinschule zu Salerno 68.
 Meilan 83. 173.
 Melbourne 93.
 Melzer 237.
 Memoria! 289.
 Mémorial belge 111.
 Mendocha 289.
 Мессеръ 288.
 Metcalf 80. 167.
 Methlow 249.
 Metzler 293. 295.
 Michaelis 213. 249. 279. 296. 299.
 Mickiewicz 75.
 Midy 210.
 Milanesio 106. 216. 257.
 Militärbildungsanstalten, die Stenogr. in den, 297.
 Miller 182.
 Милоуць 290.
 Mindler 120.
 Minssen 293.
 Mitchell 80. 175. 180.
 Moat 185.
 Moench 296.
 Molina 215.
 Molineux 83. 179.
 Molino 216.
 Molyneux 178. 179.
 Montfaucon 63. 163.
 Montfort 230.
 Moniteur 97. 98.
 Moniteur belge 111.
 Montag 135. 228.
 Montañes, Gebr. Quintin 102.
 Montigny 201. 202. 283.
 Montry, de, 208.
 Moon 182.
 Moreno, Escalante y 103. 214.
 Moretti 218.
 Mosengeil 126. 128. 223.
 Müller 293.
 Muhammad Ben Ishak 65.
 Mundt 241. 293. 294.
 Munson 279.
 Murphy, Gebr., 91. 92.
 Murray 198.
 Mustafa Ben Abdallah Kattib Jelebi 40.
 Myrmekides 11.
 Mysterienbuch 127.

N.

L. N. 286
 Nachtheile des Schreibmaterials der Alten 54.

Nacional, el, 106.
 Näher 133. 291.
 Nagy 121. 222.
 Najłatwiejsza stenografia 289.
 Napoleon I, 98.
 Narducci 217.
 Nash 175.
 Nassau 297.
 Nauka stenogr. polk. 289.
 Nauka praktycz. stenogr. 289.
 Needham 190.
 Neil 198.
 Νεῖν, μήτε — μήτε γραμματα 34.
 Nelson 186.
 Nentwig 241.
 Neon u. Turbon, Stenografen 42.
 Newby 198.
 Nicholas 169.
 Nicholson 119. 278.
 Nidlef, Ellison von, 130. 133. 224.
 Niederlande 108. Entwicklung der Stenografie in den — 109—111.
 Nietzsche 232. 253. 258.
 Nigthingale 84. 178.
 Nixe-Gesang, der, 294.
 Noe 108. 218. 287.
 Noordziek 109.
 Nordamerika 91.
 Norlenghi 218.
 Norwegen 115.
 Notare, ob, oder natare bei Sueton Aug. II 64 zu lesen 34.
 Notariani 217.
 Notarii ecclesiastici 40. 53.
 Notarii regionarii 47.
 νοτάριος 36. 271.
 Notulae 66.
 Nowak 131. 226.
 Nye 278.

O.

Odell 85. 186. 278.
 Odofredus 67.
 Okygraphie russe 288.
 Okygraphie sacrée 285.
 ОЛХИНЪ 288. 289.
 Olewinski 289.
 Organisation de la sténographie 299.
 Orientirung, zur, in der Stenografie 297.
 Origenes 47.
 Orr 195.
 Orzechowski 75.
 Основанія русской сшеногр. 288.

Other 70.
 Oxley 181.
 ὀξυγράφοι 36.

P.

Paget 285.
 Painparé et Fraysse 284.
 Painparé et Lupin 207.
 Palmer 81. 174.
 Palmerston 90.
 Paludan 115. 219.
 Panckoucke 98.
 Parker 83. 185.
 Parkhurst 92.
 Parliamentary Debates 299.
 Pasigraphie, stenogr., 291.
 Patey 204. 264. 283.
 Patriotische Gesellschaft zu Madrid 101.
 Pauli, Joh. 69.
 Паульсонъ 288.
 Pawlowsky 296.
 Páztory 120.
 Peacock 183.
 Pearson 198.
 Pédianus 38.
 Pelletier 296.
 Pepys's Tagebuch 81.
 Perez 103. 214.
 Perger 251.
 Perkins 185.
 Perry 88. 89.
 Petersen, Holger 115.
 Petitpoisson 210. 285.
 Petre 114. 219.
 Petri 127. 223.
 Petsch 299.
 Philo 7.
 Phöbus 256.
 Phonetic Journal 88.
 Phonographie 284. 287.
 Phonographie à pente unique 96.
 Phonographic Odds and Ends 277.
 Picart 209. 285.
 Pillon 211.
 Pitman, Benn 87. 162. 195. 197. 198. 280.
 Pitman, Fred., 281.
 Pitman, Isaac, 10. 77. 79. 86. 162. 186. 192. 194. 197. 198. 199. 264. 279. 282.
 Plantier 211. 285.
 Plettner 254.
 Plinius der Aeltre 39.
 Plutarch 13.
 Pogodin 117.
 Pohle 239. 300.
 Polen 118.
 Poliński 221. 289.
 Portugal 104.
 Posener 252.
 Potel de Dieppe 210.
 Pottier-Gruson 211.

Poudra 210.
 Predigtwesen im 13. und den folgenden Jahrhunderten 68.
 Prévost 95. 98. 99. 206. 257. 258. 264. 284. 299. 300.
 Prilajodjenje Gabelsb. stenogr. 290.
 Primicerius notariorum 47.
 Proaeresius 15. 42.
 Probus, M. V., Grammatiker 18.
 Proclus, Notar, 49.
 Procopius, ὑπογραφεὺς 53.
 Pront 201.
 Prosser 177.
 Protogenes 35.
 Prudentius 35.
 Psalmen, in tironischen Noten, 60.
 Pugillares 54.
 Puschkin 213. 233. 237. 242. 292.
 Pysz 289.

Q.

Quadratstenografie 137.
 Queyras 265.
 Quintilianus, M. F., 39

R.

R.... (Reyschl) 127.
 Racuciu 290.
 Rahm 133.
 Rahn 133. 227.
 Ralamb 113. 219.
 Ramsay 82. 94. 164. 163. 169. 199. 223. 282. 291.
 Rapidographie 286.
 Rasmussen 115. 219.
 Ratcliff 76. 166.
 Rätzsch 235. 237. 239. 240. 241. 292. 293. 294.
 Rechtspflege der Griechen 14.
 Rechtspflege, Beziehungen d. Stenogr. zur, s. Lamm.
 Reden und Verhandlungen auf Concilien tachygraphirt 46.
 Reden der alten Kirchenväter tachygraphirt 43.
 Redezeichenkunst oder Kurzschrift? 298.
 Redner, politische Griechenlands, 12.
 Reed 194. 198. 280.
 Rees 176.
 Reeves 91. 92.
 Reformation in England, Anstoss zur Entwicklung der Stenografie 77.
 Regambert 286.
 Rembertus 49.

Rensing 112.
 Reporter 90. Dienst der — 91. Honorar der — 91. Berühmte — 90.
 Reporter's Gallery 289.
 Reporter, the Young, 191. 279.
 Reyner 108. 221.
 Reyschl 224. 127.
 Rhenanus, Beatus 70.
 Rich 80. 167.
 Richardson 176. 177.
 Ridpath 169.
 Riegl 233. 293.
 Risueño 102.
 Rittstapper 109.
 Rocquemont 286.
 Rodriguez 287.
 Roe 178.
 Röhrer 73.
 Roelf 109. 221.
 Römer, Geschwindschrift der, 15.
 Roffe 185.
 Rogol 136. 229.
 Roletti 218.
 Roos 114.
 Rosenkranz, über die Stenografie 159. 252.
 Ruijter 109. 221.
 Руководство къ русск. стеногр. 288.
 Rumler 252.
 Runen 113.
 Russell, Specialcorrespondent, 90.
 Русская крапконопись 288.
 Русская Стенография. 288. 289.
 Russland 116.
 Russland, stenografische Praxis in, 117.
 Rychlopis slovansky 288.

S.

J. S. S. (verbi Divini Minister) 277.
 W. S. 188.
 Sabbatier 284.
 Salingen, von, 243.
 Sallust 23.
 Самоучитель 289.
 Sams 179. 180.
 Sancey 286.
 Sarnègue 286.
 Sarnèje 212.
 Sarpe 164.
 Savonarola's Predigten aufgeze. 71. — Compend revelatt. 72. 262.
 Saxe 289.
 Saxton 188.

Schärer, Fürsprecher in Bern 122, trägt auf Einrichtung eines offiziellen stenografischen Bulletins an und Berathungen darüber 123.
 Schardius 292.
 Шенляковъ 289.
 Schekesteh 262.
 Scherer 242.
 Scheuba 243.
 Schlepegrell 250.
 Schlesinger 257.
 Schmalzer 117.
 Schmitt 134. 229. 230.
 Schmitz 271. 275. 276.
 Schmock 249. 253.
 Schneider, über die Stelle bei Diogenes Laertius 9.
 Schnell 257.
 Schott, der Jesuit Kaspar, 124.
 Schreiber 236. 252. 293.
 Schüppel 256.
 Schütz 250. 296. 298.
 Schweden 113. 114.
 Schweiz 122.
 Schwenter, Professor, 124.
 Scott, Lady, 132. 226.
 Scott, de Martinville über die Stenografie in Frankreich 96. 161. 212.
 Scribere notis oder per compendia und perscribere 36.
 Seifert 243.
 Selwyn 189.
 Σημεία ἐν μικροῖς καὶ βραχείαι τύποις πολλῶν γραμμάτων ἔχοντα δύναμιν 13.
 Σημειογράφοι ταχυγράφοι etc. 36.
 Σημείων, διὰ 26.
 Sémiographie 287.
 Senats, die Verhandlungen des, gaben Anstoss zur Erfindung und Ausbildung der Geschwindigkeit 25.
 Seneca, die beiden, ihr Verhältniss zur Stenografie 30.
 Seneca, wer unter dem — des Isidor zu verstehen, ist nicht zu beantworten 33.
 Seneca 271.
 Senocq 209. 285.
 Seravezza, de, 217.
 Shelton 78. 79. 128. 164. 166.
 Shilleto 84. 189. 278.
 Shirley 90.
 Shorter 191.

- Sickel 164.
 Sidonius 49.
 Sigismund der Alte, 74.
 Siglae, singulae literae, Vorbotender Geschwind-schreibkunst 18. Anwendung der — und tironischen Noten, Grund zur Fehlerhaftigkeit der Handschriften 51.
 Silberverstopfe 114. — och Hjerta 219.
 Silva, da Cunha e, 287.
 Silvius 210. 285. 288.
 Simon, der Schuster, 10. *Σκντιολ διαλόγοι* 10.
 Smith 92. 197.
 Snaith 189.
 Soare 175.
 Socorro, Marques de, 102.
 Sommerhausen 108. 221.
 Soper 190.
 Sotomayor, Bermudez de, 102.
 Spanien 100. Praxis der Stenografie in — 103.
 Spankie, Sergeant 90.
 Spintharus 27.
 Springer 291.
 Sproat 188.
 Србска стенографија 290.
 Stackhouse 173.
 Stains, de, 187.
 Stärk 130. 225.
 Стасюлевичъ 297.
 Statistische Nachrichten 297.
 Steel 160.
 Steele 281. 292.
 Steele u. Pettigrew 198.
 Steger 109 — 111. 162. 222. 290.
 Steinmann 233.
 Stenger 242. 254.
 Stenzinger 242. 243.
 Stenografie i. Alterthume 2.
 Stenografie in 300 Specialschulen im römischen Reiche gelehrt 30.
 Stenografie, Dienerin der politischen, gerichtlichen, kirchlichen und wissenschaftlichen Beredtsamkeit 37.
 Stenografie diente zur Führung von Tagebüchern 81.
 Stenografie, ein Hilfsmittel zur Vervielfältigung der Bücher im römischen Alterthum 50.
 Stenografie, die, in ihren Beziehungen zur Rechtspflege 299.
 Stenografie, die, vom 10. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts 65.
 Stenografie auf den Hochschulen des Mittelalters 66.
 Stenografie, die, während des Zeitraums vom Ende des 16. Jahrhunderts 76.
 Stenografie, musikal. 300.
 Stenografie, die, und ihr pädagogischer Nutzen 298.
 Stenografie, die, und der Lehrerstand 298.
 Stenografie, die Arends'sche 299.
 Stilus 54.
 Stix 291.
 Stolze 152. 161. 245. 249. 296.
 Stolze, Sohn, 298.
 Stolze'sche Stenografie 152. 155. 295. 299.
 Stolze'schen Stenografie, Veränderungen an der — 157.
 Stone 92.
 Stones 181.
 Storching 74. 115.
 Strafen der Stenografen 51.
 Strahlendorff 260.
 Stringer 81. 169.
 Sturm 238. 239. 293. 294.
 Suchecki 289.
 Sueton über Ennius 16. — über Titus 37.
 Suetonius *περί τῶν ἐν τοῖς βιβλίοις σημείων* 60.
 Sutton 91. 92.
 Svan 288.
 Swaine u. Sims 173.
 Swieten, van 108. 221.
 Symonds u. Ostell 179.
 Συνεργος 194.
 Synesios 37.
 Szombathy 222.
 T.
 Tabulae ceratae 54.
 Tachygrafie, die römische, von wem erfunden? 20.
 Ταχυγραφῶν bei Thetzes, dessen Bedeutung 50.
 Tafelrunde Léodeys 97.
 Talfourd 90.
 Tanner 170.
 Taplin 172. 173.
 Tardieu 112.
 Tardif 160. 261. 264.
 Tatiore 218.
 Tauler's Predigten tachy-grafirt? 69.
 Tavolette di cera 70.
 Taxe eines Schnellschreibers 53.
 Taylor 84. 176.
 Tealdi 107. 217.
 Tear 185.
 Technica curiosa Schott's 125.
 Templeton 187.
 Θεорία στενογραφία 299.
 Tešnopisčesky 288.
 Theodoretus 38.
 Thierrymieg 96. 212. 286.
 Thompson 279.
 Thon 130. 225. 251.
 Thoudard 202.
 Thukydides, Beweisstelle aus, gegen das Vorhandensein der Tachygrafie bei den Griechen vor Cicero 11.
 Thwaites 281. 282.
 Tiedemann 109.
 Tietz 293. 298.
 Tiffin 171.
 Tiro, M. T., wahrscheinlicher Erfinder der römischen Tachygrafie 27.
 Tironiana 271.
 Tironische Noten 55.
 Titus, Kaiser, Tachygraf 37.
 Tondeur 212. 265.
 Tornauw (Торнау) 288. 299.
 Torneros 287.
 Toselli 218.
 Toskana, stenografisches Kabinet in, 107.
 Tourault 213. 265.
 Toussaint-Michel 211.
 Toustin et Tassin 63. 163.
 Towndrow 86. 184.
 Triptychi 54.
 Trithemius 162. 274.
 Turin, stenographischer Dienst in, 107.
 Tyas 278.
 Τύποι, nicht γράμματα oder στοιχεία 23.
 Tyson 187.
 U.
 Underhill 280.
 Ungarn 120. Die Stenografie auf den Landtagen in — 120. 121. Ungarische Stenografen 121.
 Universität Paris 68.
 Upington 183.
 Urtheil über die Verhandlungen d. 15. Versammlung der Gymnasial- u.

Realschuldirectoren die
Stenografie betr. [298](#).
Успіхи новѣйшіе, стено-
нографіи [297](#).

V.

Valade, de la, 94. 199.
Vale 179.
Vanswieten 108.
Varus 49.
Vasey [264](#).
Veegens 109.
Vela 101. 103. 214.
Velho, da Silva, 104. 215.
[265](#). [266](#). [287](#).
Vémar [265](#).
Ventris 187.
Verborum notae, vilissimorum mancipiorum commenta 26. [272](#).
Vereinigte Staaten, Berichterstattung in den, 92.
Vergleichung des Gabelsbergerschen mit dem Stolze'schen Systeme 153. [298](#).
Veröffentlichung der Parlaments-Verhandlungen in England 89.
Verres, ob in der Untersuchung gegen — tachygraphirt worden ist 24.
Vidal 205. [284](#).
Villaseñor 102. 214.
Vincenzo 216.
Violi, Lorenzo di Jacopo, Notar, 71.

Vipsanius Philarpyrus 28.
Visetti 218.
Vocalbezeichnung 78.
Vogel 159. 218. 231.
Volbeding 260.

W.

Wachsmuth 14.
Wackernagel 165.
Wagner 255.
Wahrheit über die Stenografie [299](#).
Walachen 263.
Walker 182.
Washington, Union paper, 82.
Webster [264](#). [281](#).
Weichsler 251. 255.
Wells 185.
Wenden 119.
Wernicke 248.
Werth 249.
West, John, 169.
West, Simon, 167.
Westermayer 237. 240.
Weston 80. 170.
Whedon 199.
Whitehead 185.
Wick-Potel [286](#).
Wiegand 248. [298](#).
Wiessner 134. 229.
Wigard 146. 233. 241. 253.
Wild 252.
Wilkins 167.
Willems [297](#).
Williams 183.
Williamson 174.
Willis, Edmond, 78. 166. 79.
Willis, John, 78. 125. 166.

Willoughby 166.
Wilsun 189.
Winter 246. [296](#).
Winterhalder 263.
Witt 78. 79. 166.
Wodička [293](#).
Wolfenbüttler Handschrift 59. 61. [276](#).
Wolke 116.
Wood, Cadivor, [278](#).
Woodfall 89. 90.
Woodhouse 188. [278](#).
Work, the, of the Stenographer [299](#).
Worte, einige, über das 1. Gutachten [297](#).
Wright [280](#).
Wurm 232.
Wuttke 4. [271](#).
Вызовъ на состязаніе [299](#).
Wykład treściwy stenogr. polsk. [289](#).

X.

Xaramillo 102. 214.
Xerxes 4.

Z.

Zalkind-Hourwitz 203.
Zamacola, Ant. de Yza, 102. 214.
Zauner 243.
Zeibig 235. 241. 244. 257. 259. [268](#). [294](#).
Zimmermann [297](#).
Zschokke's Reden stenographirt 122.
Zuppinger 137. 231.

Berichtigungen.

(Nachtrag zu S. 267 und 268.)

- S. 54 Z. 15 lies diptychi statt dyptichi.
S. 80 Z. 1 „ Metcalfe „ Metcalf.
S. 82 Z. 14 „ Bridges „ Bridge.
S. 90 Z. 21 „ Grant „ Grantz.
S. 106 Z. 27 „ Grion „ Grione.
S. 116 Z. 16 „ Lyceum „ Lyceums.
S. 121 Z. 20 „ Közlöny „ Köslöny.
S. 128 Z. 7 v. u. lies Heim statt Heym.
S. 135 Z. 6 v. u. lies Grote statt Groote.
S. 135 Z. 9 v. u. lies Arends'sche statt Arend'sche.
S. 158 Z. 27 lies Jakobi statt Jakoby.
S. 171 Z. 12 v. u. lies Tiffin statt Tiffln.
S. 221 Z. 21 lies Geijsbeek statt Geysbeek.
S. 242 Z. 7 „ Maier statt Mayer.
S. 250 Z. 15 v. u. lies Schütz statt Schütze.
-



Stenographische Schriften.

Bei Carl Adler in Dresden ist erschienen:

Die Stenographie als Unterrichtsgegenstand. Ein Beitrag zur Lösung der Frage: Ob und nach welchem Systeme die Stenographie in Schulen zu lehren sei. Von Hugo Häpe, geh. Regierungsrath und commiss. Vorstand des Königl. stenogr. Instituts zu Dresden. Mit 32 von Prof. Heinrich Rätzsch autogr. Tafeln. 14 Bogen. 8. 1803. Geh. Preis: 1 Thlr.

Im Verlage des Unterzeichneten sind erschienen:

Kurzer Lehrgang der Stenographie nach F. X. Gabelsberger's System. Von Heinrich Rätzsch, weil. Königl. Professor der Stenographie, Mitglied des Königl. Sächs. stenograph. Instituts, etc. Zehnte Auflage. 1867. 4 Bogen. Text in 8. nebst 48 stenograph. Tafeln, geh. Preis: 10 Ngr.

Anleitung zum Gebrauche des Kurzen Lehrgangs der Stenographie nach F. X. Gabelsberger's System von Heinrich Rätzsch beim Selbstunterricht. Herausgeg. vom Königl. Sächs. stenograph. Institute. Zum Besten der Rätzsch-Stiftung. 1865. 8. Preis: 2 Ngr.

Lehrbuch der deutschen Stenographie nach F. X. Gabelsberger's System. Mit Genehmigung des Königl. Sächsischen Ministeriums des Innern verfasst von Heinrich Rätzsch, weil. Königl. Professor der Stenographie, Mitglied des Königl. Sächs. stenograph. Instituts I. Kl., etc. Nach des Verfassers Tode herausgeg. vom Königl. stenograph. Institute in Dresden. Mit 80 stenogr. Tafeln. Text 12 Bogen gr. 8. nebst 3 Bogen „Schreibübungen“. Siebente, durchgesehene Auflage. 1866. Geh. Preis: 1½ Thlr. Hierzu:

Stenographische Uebertragung der Schreib-Übungen im Lehrbuch der deutschen Stenographie von Prof. Heinrich Rätzsch. Herausgeg. vom Königl. stenograph. Institute in Dresden. Dritte Auflage. 1865. 3¾ Bogen in gr. 8. geh. Preis: 10 Ngr.

Lesebuch zum kurzgefassten Lehrbuch (Prelsschrift) der Gabelsberger'schen Stenographie. Nach den Beschlüssen der stenogr. Commission zu Dresden herausgeg. vom Königl. Sächs. stenograph. Institute. Dreiundzwanzigste Auflage. 1867. 6½ Bogen gr. 8. geh. Preis: 15 Ngr.

Stenographische Vorlegeblätter nach Gabelsberger's System von Prof. Heinrich Rätzsch. Herausgeg. vom Königl. Sächs. sten. Instit. XVI Blätter nebst einem Schreibhefte in Carton. Achte Auflage. 1865. 8. Preis: 8 Ngr. — Schreibhefte einzeln à 2½ Ngr.

Stenographen-Lieder. Herausgeg. vom Königl. Sächs. stenograph. Institute. Gesammelt und redigirt von Prof. Dr. Heyde und Dr. Zeibig. I u. II. Heft. 2. Aufl. III u. IV. Heft. 1863. Jedes Doppelheft (à 3 Bogen 8. geh.) 7½ Ngr.

Nuova Stenografia Italiana od il sistema di Gabelsberger adattato alla lingua italiana dal Sign. Antonio Leinzer. Esaminato et autografato dal Dre. Giulio Zeibig. Seconda stampa inalterata. 1858. 3¾ Bogen gr. 8. geh. Preis: 20 Ngr.

Stenografia italiana secondo il sistema di Gabelsberger. Esposta da Enrico Noè, Professore ginnasiale a Spalato. Con 40 Tavole autografate dal Professore Rätzsch. 1863. Zus. 7¼ Bogen 8. geh. Preis: 15 Ngr.

Echo. Jahrbuch der Gabelsberger'schen Stenographie. Redigirt und herausgeg. von Prof. Dr. Georg Moritz Heyde, Mitglied des Königl. Sächs. stenograph. Instituts I. Kl., etc. I. Band. 1863. 25½ Bogen in Lexicon-Octav., nebst einer autograph. Tafel, geh. Preis: 1 Thlr. 18 Ngr. Ist auch in 4 Lieferungen à 12 Ngr. zu haben.

Bericht über die bei der feierlichen Sitzung der allgemeinen Versammlung Gabelsberger'scher Stenographen am 3. August 1857 zu Dresden gehaltenen Vorträge, herausgeg. vom Königl. Sächs. stenograph. Institute zu Dresden. Autographie vom Prof. Heinrich Rätzsch. 1857. 3¼ Bogen 8. geh. Preis: 10 Ngr.

Gabelsberger und Stolze, oder: Was muss jeder Gebildete über Stenographie wissen und nach welchem Systeme soll man dieselbe erlernen? Von F. G. Wagner, Lehrer in Dresden. Nebst 2 lithogr. Beilagen. 1852. 2¼ Bogen gr. 8. geh. Preis: 6 Ngr.

Taschenbuch für Gabelsberger-Stenographen für 1867. (Neue Folge [10. Jahrg.] des Gabelsberger-Stenographen-Kalenders.) Herausgegeben und verlegt vom Königl. Sächs. stenograph. Institute. Redigirt von Dr. Emil Bierey. Mit dem Portrait des Senats Dr. K. Eggers. Geh. Preis: 15 Ngr.

Karte des stenographirenden Deutschland und der Schweiz. (Beilage zu dem Taschenbuch für Gabelsberger-Stenographen.) Entworfen von Dr. Emil Bierey, Mitglied des Königl. stenogr. Instituts zu Dresden. 1863. In Carton-Umschlag. Preis: 12½ Ngr.

Vom Königl. stenograph. Institute wurden ferner herausgegeben und sind durch des Unterzeichneten zu beziehen:

Bericht über die Versammlung der Gabelsb. Stenogr.-Vereine des Königr. Sachsen zu Dresden, vom 26. Aug. 1860. Typendruck nach den stenogr. Niederschriften. 4½ Bogen gr. 8. geh. Preis: 5 Ngr.

Album der ersten Generalversammlung der Gab. Stenogr.-Vereine des Königr. Sachsen zu Dresden, am 26. Aug. 1860. Autographie der Theilnehmer. 1¼ Bogen gr. 8. geh. 5 Ngr. Leipzig, im Juni 1867.

Gustav Dietze.